

# Seener Bote

September 1978

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

6. Jahrgang Nr. 40



Beiträge an die Redaktion

Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72

Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88

Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70

Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17

Frau E. Ott, Auf Pünten 31, Tel. 29 80 39

84-2049

Ernst Jäggli AG

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

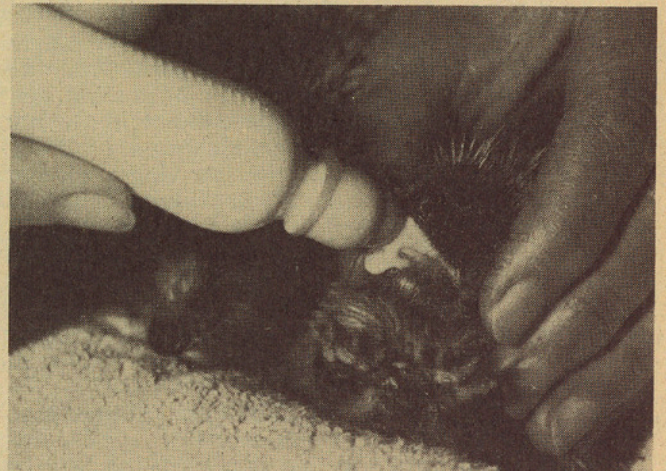
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

## Ein Besuch in der Igelstation Seen

Wissen Sie, dass wir in Seen erfreulicherweise über eine Igelstation verfügen? Ich besuchte vor einigen Wochen Frau Heller, die Igelmutter, an der Brunnerstrasse, um einiges über diese Station zu erfahren. Was ich dann zu sehen und zu hören bekam, ist unbedingt wert, weitergegeben zu werden.

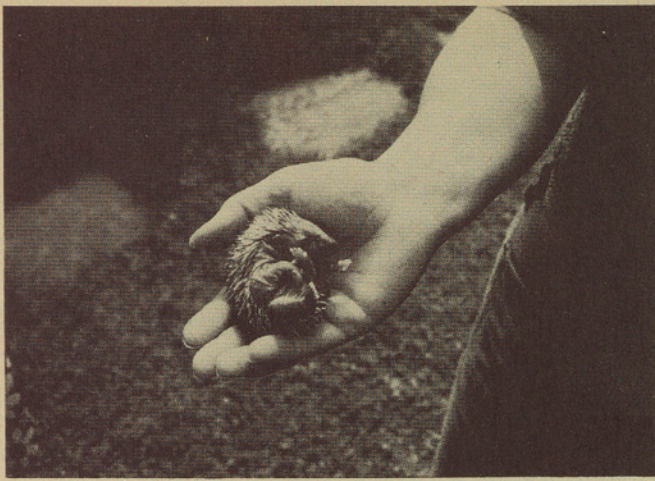
Frau Heller kam vor ungefähr sechs Jahren zu ihrem «Hobby», als sie zwei kleine Igel fand. Dieses Hobby hat sich nun im Verlaufe der Jahre zu einer ausgewachsenen Vollbeschäftigung von zirka acht bis zehn Stunden pro Tag entwickelt. Das heisst im einzelnen: Wenn jemand einen Igel bringt, der tagsüber herumläuft, handelt es sich mit Sicherheit um ein krankes Tier. Dieses wird nun entfloht, auf Wunden oder Fliegeneier und Zecken untersucht, gebadet, desinfiziert und gewogen. Die Wunden werden behandelt, das Geschlecht festgestellt. Des weiteren wird der Kot auf Parasiten untersucht und je nachdem Gegenmittel gespritzt. Die festgestellten Befunde werden in einem Buch eingetragen und, solange das Tier in Pflege bleibt, wie ein Krankenblatt ausgefüllt. Oft bleibt nur das Einschläfern als Lösung. Alles dies macht Frau Heller selbst. Allein in diesem Jahr hat sie bis Ende August 200 Igel (1977: 125) betreut, wovon bei meinem Besuch noch 38 Stück in Pflege waren. Der grösste Teil sind Igelbabies, deren Mütter überfahren oder sonst tödlich verletzt wurden. Um diese Igelbabies durchzubringen, die Kleinsten wogen anfangs August 45 Gramm pro Stück, müssen sie alle drei Stunden gefüttert werden. Das heisst, sie bekommen das Fläschchen. Was das für Arbeit gibt, ist leicht vorstellbar. Für sechs bis sieben Igelbabies braucht Frau Heller mindestens eine Stunde Fütterungszeit, weil die Tierchen zweimal den Schoppen bekommen. Jedes Igelkind muss nach dem Schoppen massiert werden, und zwar wegen der Verdauung. Eine Igelmutter würde ihr Kind abschlecken. Sehr wichtig ist die regelmässige Gewichtskontrolle. Sie zeigt an, ob das Igelkind oder ein kranker Igel Chancen zum Durchkommen haben. Die erwähnten leichtgewichtigen Igelchen wogen bei meinem Besuch bereits 60 Gramm pro Stück.

Wenn man grosse und offenbar gesunde Igel findet, soll man sie nie mitnehmen und an einem weit entfernten Ort aussetzen, vor allem im Zeitpunkt von Mai bis November,



da es sich um säugende Muttertiere handeln kann. Auch beim Überqueren von Strassen soll man den Igel nur aufnehmen und in seiner Laufrichtung ein Stück weit vom Strassenrand entfernt auf der anderen Seite wieder absetzen. Die Igelbabies bei Frau Heller, die fast alle Waisen sind, sprechen eine beredte Sprache von, wenn auch gutgemeinten, Rettungsaktionen zur falschen Zeit.

Wie sind nun diese Pfleglinge untergebracht? Frau Heller hat in einem Kellerraum grosse, langgestreckte Draht- und Holzkäfige, die dick mit Papier ausgelegt sind. In jedem dieser geräumigen Käfige ist ein Kartonhäuschen, in das sich die Igel zurückziehen können. Die Käfige müssen täglich gereinigt werden. Sauberkeit und Hygiene sind oberstes Gebot. Für die Pflege und Behandlung der Tiere verfügt sie über den reinsten Apothekerschrank. Sie ist Pflegemutter, Ärztin, Laborantin, Stallknecht und Auskunftsbüro in einem. Durchschnittlich rufen zehn bis 30 Personen im Tag an, um sich Ratschläge oder Auskünfte zu holen. Abgesehen vom Besuch von im Jahr zirka 20 Schulklassen, die eine Gruppenarbeit über Igel schreiben, oder sonstigen Vorträgen über ihr Gebiet. Sie ist also bis zum «es geht (fast) nicht mehr» ausgelastet (neben ihrer geduldrigen Familie und ihrem Haushalt).



Bei soviel Uneigennützigkeit wäre es wünschenswert, wenn Frau Heller hin und wieder Hilfe bekäme. Hilfe insofern, dass sich vielleicht ein tierliebender, naturverbundener Pensionierter mit Auto unentgeltlich bereitfände, die Igel Mutter hin und wieder zum Einkaufen zu begleiten, denn die Büchsenahrung für die Tiere, die normal ernährt werden können, ist schwer zum Heimtragen. Um die tägliche Ration von vier bis fünf Stück zu holen, fehlt ihr einfach die Zeit. Des weiteren muss sie trotz ihrer vielen Kenntnisse manchmal doch mit einem Tier zum Arzt. Das ist ohne Auto sehr umständlich. Wenn nun dieser gesuchte Pensionierte auch noch handwerkliche Fähigkeiten besässe, wäre Frau Heller sehr glücklich. Sie muss im Garten einige Freilandgehege bauen, und das ist für eine Frau fast unmöglich. Diese Gehege sind dringend erforderlich. Die Tiere müssen an die frische Luft, bis sie bei völliger Gesundheit und normalem Gewicht (1200 bis 1500 Gramm) an geschützten Stellen im Unterholz am Waldrand wieder ausgesetzt werden können. Eile tut not. Denn zum Herbst hin erwartet die Igel Mutter 60 bis 70 untergewichtige Igel (Zweitwürfe) pro Monat, die den Winterschlaf nicht überstehen würden. Sie sucht deshalb auch dringend Pflegeplätze, an die sie Tiere geben kann. Dazu ist ein mit zirka 16 Grad geheizter Raum mit Fenster und mindestens vier Quadratmeter Auslauf nötig. Wer also über solch einen Platz verfügt und gewillt ist, die Pflege eines oder mehrerer Igel zu übernehmen (auch wieder unentgeltlich), und zwar genau nach Vorschrift, melde sich bitte bei Frau Heller (Telefon 28 17 18).

Schwimmbadbesitzer können auch ihren Teil zum Überleben der Igel beitragen, wenn sie ein Brett mit Querleisten an den Rand des Beckens ins Wasser legen. So kann sich ein ins Wasser gefallener Igel, die Tiere können schwimmen, wieder an Land retten. Desgleichen sollten Gartenbesitzer vor dem Anzünden von Abfallhaufen nachsehen, ob sich nicht ein Igel darin verkrochen hat.

Was die finanzielle Seite betrifft, so kann Frau Heller vierteljährlich mit dem Tierschutzverein Winterthur abrechnen. Aber sehr vieles muss sie aus der eigenen Tasche berappen. Es wäre sehr schön, wenn wir Seener die Igel Mutter finanziell ein wenig unterstützen würden. Ihr Postcheckkonto lautet 84-1919, Igelstation des Tierschutzvereins.

Es ist in unser aller Interesse, dass dieses nützliche Tier nicht eines Tages, wie manch anderes, ausstirbt. sc

Wir empfehlen unsere verschiedenen Brotsorten

**Bäckerei-Konditorei  
F. + H. Guthöhrlein**

Tösstalstrasse 244, Seen  
(beim Restaurant Sonne)

Sachkundige  
Beratung -  
angemessene  
Versicherung

winterthur  
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greutert  
Kornweg 12

Generalagentur Winterthur-Ost  
Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

8405 Winterthur  
Telefon 052 29 48 93



**IHR BÉBÉHAUS**

mit der grösseren Auswahl  
Scheideggstrasse 6  
Telefon 29 20 00

Oberer Graben 50  
beim Obertor  
Telefon 23 54 54

**Restaurant Grüntal**

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft

E. Rösli, Telefon 29 25 52

**Buchhaltungs- und Steuerprobleme?**



Walter P. Dietrich, eidg. dipl. Buchhalter

Postfach 69, 8405 Winterthur  
Büelhofstrasse 37, Telefon (052) 29 60 37



*Stets  
modisch  
orientiert*

*Paul Herde*

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur  
Tösstalstr. 261, ☎ 052 29 11 93, 8405 Winterthur



**Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener  
Restaurants und Ladengeschäften**

## Offene Planung in Winterthur – Quartierstudien

Anfangs Sommer ist der kantonale Gesamtplan vom Kantonsrat verabschiedet und das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Zürich am 1. Juli 1978 in Kraft gesetzt worden. In den nächsten Jahren hat die Stadt Winterthur, im Rahmen des kommunalen Gesamtplanes, den neuen Nutzungsplan (Zonenplan und Bauordnung) auszuarbeiten.

Der zweifellos notwendigen technokratischen Planung von oben sollen durch eine offene Planung die Bedürfnisse der Bewohner entgegengesetzt werden. Die Resultate einer Planung von unten, aus den Quartieren, könnten den offiziellen Planungspremien wertvolle Unterlagen und Denkanstöße liefern.

Die Sektion Winterthur des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, durch ihre Mitglieder in Absprache mit der Bevölkerung und den Orts- und Quartiervereinen die wesentlichen Probleme unserer Quartiere aufzuzeigen. Mit der damit verbundenen Wertung und Gewichtung wird eine Grundlage für die planerischen und städtebaulichen Entscheide der Behörden und Räte geschaffen, die insbesondere bei der Anpassung der Bauordnung an das neue Planungs- und Baugesetz von Nutzen sein kann.

Nach Stadtrat Arbenz ist die offene Planung ein Begegnungsprozess, der zur Abstimmung langfristiger, gesamtstädtischer Zielvorstellungen mit spontanen und persönlichen Meinungen aus den Quartieren führt. Aus dem Dasein erwachsende, momentane Anliegen sollen wahrgenommen werden, um den Verfremdungserscheinungen unserer modernen, schwer durchblickbaren Zivilisation entgegenzuwirken, und um Abstimmungsspannen möglichst zu umgehen.

Diese Haltung ist eine logische Folge moderner Planungs- und Baugesetze, die die öffentliche Meinungsäußerung zu den Planungsinhalten anerkennen.

# mal malen

Ob kleine Malerarbeiten  
oder Grossausführungen,  
wir haben für Sie die richtigen  
Fachleute, bestes Material  
und moderne Maschinen.  
Fragen Sie uns an über alles,  
was mit Malen zu tun hat.

**schneidermeili ag**

Malergeschäft  
Schlachthofstrasse 8  
8406 Winterthur  
Telefon 052 2275 65

## In Notfällen Nachbarschaftshilfe Seen

Sr. Meta Ganz

Tel. 29 42 65

\*

## Krankenmobilenmagazin

Im ref. Kirchgemeindehaus  
Öffnungszeiten: Dienstag/Freitag,  
je 17.00 – 18.30 Uhr  
In dringenden Fällen: Tel. 29 96 05.

Die Ausarbeitung eigentlicher Leitbilder kann nicht die Aufgabe der freiwilligen Quartieruntersuchungen sein. Jedes Quartier hat seine Bedeutung und Eigenart im Stadtganzen sowie seine Gefahren und Strukturprobleme, die vorerst im Sinn einer Analyse erfasst werden müssen. Die Synthese – der Entscheid über Zielvorstellungen und deren Verwirklichung mit planerischen Massnahmen – erfolgt durch öffentliche Interessenabwägung vor allem in den Ratsstuben.

Unsere Studie beabsichtigt, mittels eines Stichwortverzeichnis spontane Befragungen durchzuführen, um die menschliche Bindung ans Quartier und qualitative Aspekte zu erfassen. Die provisorische Wertung der heutigen Probleme und ihrer Einflussfaktoren soll anschliessend in Diskussionen mit den Quartiervereinen überprüft und erhärtet werden, worauf die Pläne und Berichte zu handeln der Stadt definitiv ausgearbeitet werden können. Diese enthalten Angaben über Wohnwert der einzelnen Wohnungen, wie der Quartiere mit ihren Grünräumen, aber auch den Immissionen – über gesellschaftliche Strukturen, wie den Eigentumsverhältnissen, der Sesshaftigkeit, der Altersstruktur. Die Versorgungsstruktur im Nahbereich, die öffentl. Dienste und Gemeinschaftsanlagen im Quartier und die Arbeitsmöglichkeiten sollen erfasst werden, wie die Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel, aber auch Velo- und Fusswege, wobei gefährliche Verbindungen besondere Beachtung verdienen. Jedes Quartier hat seine ihm eigene Ambiance, seine Baustruktur mit älteren und neueren Bauten und seine durchgrüneten Freiräume. Hier geht es um die Prüfung der Angemessenheit der Zonenvorschriften, die sowohl der Umstrukturierung wie der Erhaltung der Quartiere dienen können.

Die freiwilligen Quartierstudien wollen also die menschlichen Aspekte, die sich in der Stimmung der Bevölkerung ausdrücken, als Faktoren städtebaulicher und planerischer Entscheide erfassen.

In Seen werden die Studien von den Herren Eduard Wetli, dipl. Ingenieur ETH/SIA, Büelhofstr. 37 und Heinrich Irion, dipl. Architekt ETH/SIA, Landvogt Waser-Str. 70, durchgeführt.

Teilen Sie uns bitte Ihre besonderen Anliegen mit, für eine bereitwillige Mitarbeit danken wir der Seener Bevölkerung und den Vereinen zum voraus bestens.

Gruppe der Architekten und Ingenieure des SIA Winterthur

**TEPPICH  
HEUSSER**

TEPPICHE - VORHÄNGE - BODENBELÄGE  
Hinterdorfstrasse 4, Seen, Telefon 29 87 87

# Sammelsurium

Der Bundesfeier am Stockemerberg war ein grosser Erfolg beschieden. Viele junge und alte Seener, auch Auswärtige, fanden sich am Abend des Nationalfeiertages zu einer schlichten Feierstunde ein. Diese war durch die Ansprache von Stadtpräsident Urs Widmer, durch das Singen des Jodlerklubs Männertreu, unser aller Singen eines altbekannten Volksliedes und vor allem des «Schweizerpsalms» unter Mitwirkung einiger Instrumentalisten des Musikvereins Seen beim Schein des hellauflodernden Feuers und der vielen Fackeln und Lampions ein Ansporn dafür, es auch in Zukunft ähnlich zu halten.

\*\*\*

An der oberen Eichbühlstrasse, am Waldrand, mit einem herrlichen Blick auf die Stadt, hat der Ortsverein auf städtischem Land einen Rastplatz erstellen lassen. Ursprünglich war dieser Platz für das Alemannenhäus von der 1200-Jahrfeier vorgesehen. Nachdem sich aber, nach gründlichen Abklärungen, die Versetzung desselben von der Rössligasse an diesen herrlichen Platz nicht bewerkstelligen liess, entschloss man sich, hier einen öffentlichen Rastplatz anzulegen.

Nun ist dieser vollendet. Der Rasen ist trittfest geworden, und die zwei Feuerstellen sind bereits eingeweiht. Diese prächtige Anlage steht jedermann zur freien Benützung offen. Unter einem grossen, gut getarnten Betonunterstand steht sogar trockenes Holz zur Verfügung. Hoffentlich wird diese neue Anlage rege benützt. Aber bitte, helfen Sie mit, die Bemühungen des Ortsvereins zu würdigen, indem auch Sie sich bemühen, den Platz in bester Ordnung zu halten. Auch der nächste freut sich, wenn er einen sauberen Platz vorfindet!

\*\*\*

Wir können Ihnen hier gleich noch eine zweite Feuerstelle vorstellen, die ebenfalls für alle Seener geschaffen wurde. Sie liegt am Hofstettweg, auf dem Areal des Kinderspielplatzes bei der alten Turnhalle. Sie wurde von der «Schweizer Familie» gestiftet. Probieren Sie sie ruhig einmal aus! Sollten Sie aber bereits eine andere Familie beim Braten antreffen, so versuchen Sie es doch miteinander. Vielleicht lernen Sie auf diese Art sogar jemand sehr netten kennen!

\*\*\*

Bisher war ich immer der Meinung, Schwalben bauen ihre Nester nur an Bauernhäusern, Ställen und Scheunen. Aber im Sommer wurde ich eines besseren belehrt. Haben Sie auch schon die vielen Nester am Haus der Post in Seen gesehen? Nun, bei mir war es reiner Zufall. Ich bewunderte einmal die hübsch bepflanzten Balkone und dabei entdeckte ich sie, die Schwalbennester. Fast eins neben dem anderen klebt unter dem Dach. Da Vögel ja hin und wieder etwas fallenlassen, sind unter den Nestern Bretter angebracht worden, damit die Frauen nicht immer verschmutzte Fenster und Simse reinigen müssen. So konnte man also Abhilfe schaffen, ohne den Schwalben ihre vertrauten Nistplätze zu nehmen.

\*\*\*

Da ich gerade von Vögeln schreibe, die Voliere hinter dem Bahnhof Seen ist wirklich anschauenswert. Am Tag der offenen Tür habe ich, wie auch sehr viele andere Personen, die Gelegenheit wahrgenommen und mir die verschiedenen Exoten angeschaut. Ich war erstaunt über die Vielfalt der Tiere, über die lebhaften Farben des Gefieders sowie über die gepflegte, vorbildliche Anlage selbst. Die Herren Weber und Gisler sind mit Leib und Seele bei ihrem Hobby, wenn man dies bei der Grösse der Anlage noch als Hobby bezeichnen kann.

## Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Seen

Die von der Seener Bevölkerung am 28. 5. 78 gewählte und seit dem 1. 7. 78 im Amte stehende neue Schulpflege hat sich an ihrer letzten Sitzung neu konstituiert.

Die zurückgetretene Schulpräsidentin, Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, gibt zu Beginn der Sitzung der Hoffnung Ausdruck, dass sich Pflege und Lehrer zu einer guten Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schule finden werden.

Der neue Präsident, Hugo Weber, dankt den zurückgetretenen Pflegemitarbeitern für ihre grosse Arbeit und begrüsst die vier Neugewählten.

Die neue Pflege konstituiert sich wie folgt:

Als Präsident wurde von den Stimmbürgern Hugo Weber gewählt. Neuer Vizepräsident ist Max Keller, während der bisherige Aktuar Rudolf Meili im Amt bestätigt wird. Die Prüfungskommission wird von Heinrich Fehr präsiert. Max Keller ist Präsident der Stundenplankommission und Armin Schoch leitet die Hortkommission. Von Amtes wegen ist Hugo Weber auch Präsident der Fürsorgekommission. In der Ferienheimgenossenschaft ist die Pflege durch Peter Pfyffer und Bruno Sonderegger vertreten. In die Gruppe Schule und Elternhaus werden Rita Fankhauser, Peter Pfyffer und Kurt Schmid abgeordnet.

Frau Hanna Weibel wird als Präsidentin der Frauenkommission bestätigt. Neben den bisherigen Mitgliedern Frau Marcelle Fasolin, Frau Edith Hagmann, Frau Lilly Hinderling und Frau Doris Rösli werden neu gewählt: Frau Elisabeth Lanz und Frau Ruth Meili-Ott.

Fräulein Elisabeth Schmid ersetzt Herrn Hans Diem als Lehrervertreter des Schulhauses Tägelmoo.

Die Pflege dankt Herrn Dr. Max Sommer für die geleistete Arbeit als Vorsteher der Sekundarschule und gratuliert dem neuen Vorsteher, Herrn Jost Schneider.

Frau G. Graf, Abwartin des Kindergartens Bühlwiesen, hat ihre Stelle gekündigt. Mit diesem Wechsel wird die frei werdende Abwartwohnung in eine weitere Kindergartenabteilung umgebaut.

Fräulein Marianne Hellingmann, Lehrerin an der Klasse 3c, tritt auf Ende des Sommersemesters aus dem Schuldienst zurück. Auch ihre Arbeit wird verdankt. Als neue Verweserin wird Fräulein Anna-Käthi Merkli angefordert.

R. Meili

\*

## Abschiedsfest für Frau Dr. M. Müller und A. Hess

Wie bereits bekannt ist, hat im Seener Schulpräsidium ein Wechsel stattgefunden. Nach vierjähriger Mitgliedschaft in der Kreisschulpflege und anschliessender achtjähriger Präsidialtätigkeit ist Frau Dr. Maria Müller-von Monakow zurückgetreten. Gleichzeitig reichte auch nach zwanzigjähriger Mitgliedschaft in der Schulpflege Alfred Hess seinen Rücktritt ein.

Es war der Lehrerschaft ein Anliegen, in einer kleinen Feier den beiden Scheidenden für ihr Wirken zum Wohle der Seener Jugend ihre Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

Der Kreiskonventspräsident, Ueli Schmid, dankte Frau Dr. Müller und A. Hess für ihre geleistete Arbeit und überreichte beiden im Namen der Lehrerschaft ein kleines Abschiedsgeschenk. Frau Dr. Müller wusste manch vergnügliche und weniger angenehme Begebenheit aus ihrer Amtszeit zum besten zu geben.

Verschiedene Darbietungen von Lehrern aus den Schulhäusern Tägelmoo und Steinacker erfreuten die anwesende Schulpflege und Lehrerschaft.

Die beiden Geehrten sowie alle Anwesenden zeigten sich sichtlich erfreut über die ernstesten und heiteren Darbietungen. Der fröhliche Abend wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Isd

## Kontaktgruppe Lehrer-Eltern-Behörden

Die Kontaktgruppe Lehrer-Eltern-Behörde veranstaltete am 31. Mai 1978 eine Elternausssprache. In Gruppen wurden verschiedene Themen diskutiert. Diese Gruppengespräche brachten folgende Resultate:

1. **Aufgabenhilfe:** Aufgabenhilfe kann auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- die Schüler lösen die Hausaufgaben unter Aufsicht eines Lehrers in der Schule
- Eltern helfen ihren und/oder fremden Kindern zu Hause bei den Aufgaben.

Eine Aufgabenhilfe wird von den Anwesenden grundsätzlich begrüsst. Es haben sich auch schon einige Frauen als Helferinnen zur Verfügung gestellt. Im Schulhaus Tägelmoos soll jetzt ein Versuch gestartet werden. Die beteiligten Lehrer werden weitere Abklärungen in ihren Klassen durchführen.

Auch für **Nachhilfestunden** konnten Lehrerinnen gefunden werden. Bei Bedarf sind ihre Adressen bei den Lehrern oder den Mitgliedern der Kontaktgruppe zu erfahren.

2. **Schultheater:** Schultheater ist zum grössten Teil einfach Spiel ohne viele Requisiten. Nur in grösseren Zeitabständen werden Stücke bis zur Vorführreife eingeübt. Darum ist die Mitarbeit der Eltern am Schultheater wohl erwünscht, aber gar nicht so oft möglich. Der Lehrer wird aber bei einer grösseren Aufführung gerne die Eltern um Mitarbeit beim Herstellen von Kulissen oder beim Nähen von Kostümen anfragen!

3. **Sportliche Anlässe:** Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, den Sporttag etwas attraktiver zu gestalten. Es wurde dabei auf das Beispiel des Schulhauses Tägelmoos hingewiesen: Hier nahmen alle Klassen mit einem Marsch oder einer Velotour an der Aktion «Uf d' Socke mache» teil. Eine andere Möglichkeit wäre ein Spieltag mit Beteiligung der Eltern, etwa mit einem Postenlauf Eltern-Kind, mit einem Imbiss, oder gar ausgebaut zu einem eigentlichen Schulfest.

Die Kontaktgruppe widmete sich ferner der Frage einer Beratungsstelle für Eltern und Lehrer, in der diese bei schulischen oder erzieherischen Problemen fachmännischen Rat einholen könnten. Sinn einer solchen Stelle wäre eine rasche Hilfe ohne Formalitäten für einfachere Fälle, in denen der schulpsychologische Dienst nicht eingeschaltet werden muss. Die Stelle würde von einem Psychologen betreut, eventuell unter Beteiligung eines bewährten Lehrers und eines Schulpflegers.

Im übrigen hat die Kontaktgruppe jetzt eine Trägerschaft gefunden: Der Ortsverein Seen hat sie als Arbeitsgruppe aufgenommen. Dazu hat die Stadt eine finanzielle Unterstützung zugesichert.

Für die Kontaktgruppe L-E-B:

R. Truninger



### Liebe Seemer

Am 24. September 1978 haben wir abzustimmen, ob ein Projektierungskredit von Fr. 130 000.— für eine Wülflinger Dorfmitti genehmigt werden soll. Trotz der beachtlichen Einwohnerzahl von ca. 12 000 hat sich Wülflingen bezüglich der Infrastruktur nur ungenügend entwickelt. Die Einkaufsmöglichkeiten sind wohl angenehm, aber so beschränkt, dass der Grossteil der Wülflinger gezwungen ist, ins Auto zu steigen und in anderen Quartieren oder Einkaufszentren auf der grünen Wiese einzukaufen. Im Hinblick auf eine vernünftige Versorgung im Fussgängerbereich ist die Ausweitung der Verkaufsfläche vorgesehen. Der Hauptaspekt jedoch liegt in der Möglichkeit, dank der Kombination mit einem bescheidenen Einkaufszentrum, einen kostengünstigen Saal mit den nötigen Einrichtungen zu erhalten. Es soll vermieden werden, dass ein Saal entsteht, welcher wegen zu hoher Benützungskosten von den Vereinen nicht benützt werden kann.

In einer offenen Planung wurde an ca. 30 Sitzungen mit verschiedenen Interessentengruppen und Vereinsvertretern sowie auch an zwei öffentlich ausgeschriebenen Veranstaltungen das heute vorliegende Raumprogramm diskutiert und erarbeitet. Die breite Öffentlichkeit wurde über das Für und Wider in Wülflingen mit ca. 65 Artikeln informiert. Auch in den Winterthurer Tageszeitungen sind mehr als 20 Artikel erschienen. All diesen Abklärungen zufolge sollte es möglich sein, eine siedlungsgerechte «Dorfmitti» zu planen, welche den Dorfcharakter unterstreicht und es erlauben sollte, den Ortskern wieder zu beleben.

Anlässlich einer Informationsversammlung im Rahmen der Vereinigung der Quartiervereine wurden wir ausführlich über das Vorgehen, die Ideen und das Raumprogramm informiert. Die anwesenden Quartiervereins- und geladenen Ortsvereinsvertreter haben sich dabei überzeugt, dass der vorgesehene Projektwettbewerb durchgeführt werden sollte. Nur so kann festgestellt werden, ob für die Dorfmitti eine geeignete architektonische und wirtschaftlich zweckmässige Lösung gefunden werden kann. Mit dieser Abstimmung wird kein Sachzwang geschaffen; da nämlich das betreffende Grundstück im Besitz der Stadt ist, wird ein Ausführungsprojekt in jedem Fall noch einmal dem Grossen Gemeinderat unterbreitet werden müssen.

Wir möchten Sie deshalb bitten, den Wülflinger Vereinen solidarisch mit einem JA beizustehen, damit sie endlich wieder einen Ersatz für den vor über 30 Jahren abgebrochenen Lindensaal erhalten.

Vereinigung der Quartiervereine  
Der Präsident: E. Joller

**Dank der Kantonalbank habe ich mein  
Eigenheim  
unter Dach  
gebracht.**



**Zürcher  
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21



K 809

**Qualitätshuren  
Schönen Schmuck  
Zuverlässigen Reparaturservice**

Dies alles finden Sie in Töss bei



Parkplätze vor dem Geschäft

**W. WILD 2-Rad-Center**

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft für Velos und Kleinmotorräder



**KÄGI**

**Drogerie  
Parfumerie  
Papeterie-Shop  
Reformhaus**

im Einkaufszentrum Seen

## Auf zur Kinderkleiderbörse

«Junge, wie die Zeit vergeht.» Ich glaube zwar, das ist ein Filmtitel. Aber wenn ich mir überlege, dass schon wieder «Börsenzeit» ist, trifft der Ausspruch doch zu. Vom 26. bis zum 29. September haben Sie wieder Gelegenheit, die Wintergarderobe Ihrer zwei- bis 14jährigen Kinder im Kirchgemeindehaus zu verkaufen oder umgekehrt aufzufüllen.

Wie bereits nach der Frühjahrsbörse im Seener Boten Nr. 38 (Maiausgabe) mitgeteilt, haben wir durch eine Rundfrage festgestellt, dass der grosse Teil unserer Kundinnen mit einer maximalen Stückzahl von 20 Artikeln (Kleider und Schuhe) einverstanden ist. Zusätzlich sind noch Schlittschuhe, Skies (bitte mit separater Schnur zusammenbinden, das gilt auch für Schuhe und Skischuhe), Schlitten, Bücher, Comics in der Art von Mickymaus, Asterix und so weiter und Spielzeug erwünscht. Falls es sich um Zusammensetzspiele handelt, diese gut einpacken und verschnüren. Dass die Garderobe gepflegt und der Jahreszeit angepasst ist, erwähnen wir nur am Rande. Die Daten und Öffnungszeiten sind:

Dienstag, 26. 9.	14.30 bis 19.00 Uhr Annahme
Mittwoch, 27. 9.	14.30 bis 19.00 Uhr Verkauf
Donnerstag, 28. 9.	09.00 bis 11.00 Uhr Verkauf
Freitag, 29. 9.	14.30 bis 19.00 Uhr Rückgabe und Auszahlung.

Pro nicht verkauften Artikel ziehen wir 10 Rappen ein. Des weiteren werden am Rückgabetag für Artikel, die nach 19 Uhr abgeholt werden, gesamthaft zwei Franken abgezogen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass wir für fehlende Gegenstände nicht haften.

Weiter Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ruth Müller, Tel. 29 12 12. sc

## Brockenstube Seen

Grosser Flohmarkt am 30. September 1978!

Ein Tag Fest! Er dauert von morgens 9.00 Uhr bis nachmittags 16.00 Uhr. Durch diesen Flohmarkt müssen wir Raum schaffen, um alles Neue wieder aufnehmen zu können. Es soll ein fröhlicher Flohmarkt sein. Feilschen ist gestattet; natürlich können wir Ihnen nicht noch etwas bezahlen, wenn Sie uns etwas abkaufen!

Ab 9.00 Uhr können Sie Ihre Sachen am Annahmestand abgeben. Von dort wandern sie sofort in den Verkauf.

Am Pegel können Sie stündlich den Einnahmestand ablesen und so den Verkauf des Flohmarktes etwas verfolgen.

Zur Pflege der Musse und des Gesprächs steht Ihnen unsere Flohmarkt-Kaffeestube offen. Wer uns mit einem Kuchen für die Kaffeestube erfreut, sei unseres herzlichen Dankes gewiss.

Ich darf noch hinzufügen: Während der Zeit des Flohmarktes steht Ihnen gegen einen bescheidenen Aufpreis ein Transporttaxi (bes. für Möbel) zur Verfügung.

Einen ganzen Tag am Stand stehen, reden und verkaufen, macht müde und schlapp. Wer den Plausch hat, als Ablöse- und Hilfsverkäuferin oder -verkäufer zu helfen, meldet sich unter Telefon 29 10 31.

Noch ein Hinweis: Wir haben sehr viele Einmachgläser, die Platz wegnehmen. Wir verkaufen sie für gross und klein zum Zerschlagen an Ort und Stelle; gewissermassen zum «Dampf ablassen». Das gibt ein «Gaudi»! Die ganz Gmeind macht mit am Flohmärt, 30. Sept. 1978, ab 9.00 Uhr.

Die Brockenstube Seen

Elektroartikel wie Sicherungen, Glühbirnen, Neonröhren, Stecker, Kabel, Batterien und Taschenlampen kaufen Sie in Seen bei

## E. Feldmann AG

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)  
Telefon 29 39 05

## Ortsverein Seen

### Waldumgang im Gebiet des Etzbergs

Am 21. Oktober 1978 führt der Ortsverein Seen zusammen mit Forstfachleuten und Jägern einen Waldumgang durch.

Der Bevölkerung soll Einblick geboten werden in die Arbeit und Aufgaben des Försters und des Jägers.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und gönnen Sie sich und besonders auch den Kindern einen lehrreichen Nachmittag an Ort und Stelle in der freien Natur.

Merken Sie sich das Datum vor!

Samstag: 21. Oktober 1978 (bei zweifelhaftem Wetter gibt Tel. 181 Auskunft über die Durchführung)

Besammlungszeit: 13.30 Uhr beim Bahnhof Seen. Gutes Schuhwerk! Dauer ca. 3 Stunden.

Forstfachleute und Jäger erläutern an Ort und Stelle ihre Aufgaben.

Aserfeuer am Schluss bei der Staatsforsthütte.



### «Spielerläbnis 1978»

Auf dem Spielplatz in Seen an der Kanzleistrasse wurde auch dieses Jahr wieder die Aktion «Spielerläbnis» durchgeführt. Dank dem Einsatz von freiwilligen Betreuern, der Unterstützung durch die Arbeitsgruppe für den Kinderspielplatz Kanzleistrasse des Ortsvereins Seen und dem Amt für Gemeinwesenarbeit, konnten über 80 Kinder während vier Wochen kindgerechte Ferien erleben. Die Aktion stand in der einen Hälfte unter dem Motto «Afrika», in der andern hiess es «Robinson».

#### Wumba, Wumba .....

Mit den Klängen ihres Lagerliedes nahmen sechs afrikanische Stämme mit etwa 40 Angehörigen von ihrem neuen Siedlungsgebiet, dem Spielplatz in Seen, Besitz. Sofort begannen sie ihre Stammeshäuser zu bauen. Dabei wurde der Rat der weisen Alten gerne berücksichtigt. Das Essen kochten die Frauen auf offenem Feuer in grossen Kesseln, und bald war auch ein Mörser zur Hand. Gegen Ende der ersten Woche boten sechs prächtige Hütten Schutz vor Nässe und Wind. Ihre Fertigstellung wurde am Lagerfeuer gefeiert und besungen, bis sich, bei Einbruch der Dunkelheit, alle in die neuen Schlafstätten zurückzogen und Ruhe im Dorf einkehrte.



Nachdem die grösste Arbeit, die Erstellung des Dorfes, beendet war, konnten sich die Bewohner der weiteren Umgebung zuwenden. Bei einem Ausflug in den Wald entdeckten die Fährtenfinder eine Spur, die sie zu einem Schatz führen sollte. Einige Bewohner fanden auch Zeit, sich den überlieferten handwerklichen Techniken zuzuwenden. So entstanden Gefässe aus Ton und bunte gewobene Teppiche. Selbstgebastelte Rhythmusinstrumente begleiteten bald die Lagerlieder. Mit der alten Batiktechnik färbten die Dorfbewohner ihre Stoffe.

Als die Sonne sich erbarmte und doch noch etwas afrikanische Wärme sandte, zog das ganze Volk an die Töss, wo Autopneus und Bretter die Funktion des Einbaumes ersetzten. An einem Nachmittag massen sich die Stämme bei einem friedlichen Wettkampf. Dabei galt es, einen anspruchsvollen Hindernislauf durch das Gelände mit allen Stammesgenossen, auch den kleinsten, in möglichst kurzer Zeit zu beenden. Auch bei den weiteren Wettkämpfen konnte immer nur der ganze Stamm gewinnen. Es galt also, sich gegenseitig möglichst viel zu helfen.

Der Besuch im Zoo und das Wiedersehen mit den Tieren aus der afrikanischen Heimat muss wohl das Heimweh bei den Bewohnern geweckt haben. Bereits nach zwei Wochen verliess das kleine Volk sein neues Dorf wieder. Jetzt zeugen nur noch die verlassen Hütten und die kalte Asche des Lagerfeuers vom einst blühenden afrikanischen Dorfleben. Doch ist, als ob die Blätter des Baumes sich immer noch im Takte wiegen zu Wumba, Wumba, Wumba .....

#### Aus dem Tagebuch des Seener Robinson

Nun ist es wieder still geworden auf der Insel «Neuseen». Die Aktion «Spielerläbnis» vom 31. 7. bis 11. 8. lief unter dem Motto «Robinson». Die rund vierzig Kinder gewöhnten sich rasch an die sengende Sonne auf der einsamen Karibikinsel, wo Robinson nach abenteuerlichen Fahrten landete. Von den zuckenden Blitzen der vorangegangenen Gewitter blieb genug Feuer für den alleingeblichen Robinson. Sorgsam wurde das Feuer an der Kochstelle und vor jeder Hütte gehütet. Manche Kinder waren so erfüllt von der Aufgabe des Feuerhütens, dass sie die ganze Woche von früh bis spät an ihrer Feuerstelle verbrachten und eifrig die Flammen nährten. Andere wuchsen in die Rolle des Robinson hinein und richteten ihre Hütten ein. Mit einem Hindernislauf, welcher ganz auf die wilde, felsige Insel ausgerichtet war, entdeckten sie ihre Umgebung. Brutal wurden die Kräfte der Kinder gefordert. Robinson fand auf seinem Schiff, neben Werkzeug und Waffen, ja auch Segeltuch. Bei zunehmend schlech-

ter Witterung wurden dann in aller Eile passende Kleider genäht. Mit viel Eifer, Schnur und Farbe verzierten die Kinder ihre Kittel. Ein heftiges Gewitter überraschte die Kinder in der ersten Nacht in ihren selbstgebaute Hütten. Die kleineren flüchteten in die Höhle – Turnhalle –, um Schutz vor Blitz und Donner zu finden. Am Morgen waren es dann nur noch wenige, die trocken in den Hütten erwachten. Auch die Höhle blieb nicht trocken. Überall tropfte es durch den Stein. So hatten wir auch in der Turnhalle fliessendes Wasser.

Mit viel Freude versuchten die Kinder alle diese Ereignisse festzuhalten. So entstand das Seemer Robinson-Tagebuch. Die vielen fröhlichen Artikel und Zeichnungen wurden spontan, einmal ohne Rechtschreibung und Satzgliederung, gedruckt. Hier als Beispiel ein Auszug vom Elterntagabend, erzählt von René Bösch:

«10. 8. 1978 – Als sich alle Eltern besammelt hatten, trat Werni in die Mitte der Halle und bat um Ruhe. Alle wurden mäschenstill. Nur hie und da hörte man ein leises Flüstern. Werni gab dem Erzähler einen Wink, er solle anfangen. Er erzählte von Robinson Crusoe. Dann kamen Seemänner mit dem Captain. Sogleich erlebten sie den ersten Reifall, denn das Schiff kippte zu früh um. Danach folgte ein Gespräch zwischen Robinson und dem Captain. Kurz danach geriet das Schiff in einen Wirbelsturm und kenterte. Robinson, der sich als einziger auf eine Insel retten konnte, erschrak, als er erwachte, denn er war allein. Zuerst suchte er die anderen. Als er sie nicht fand, suchte er sich zuerst Kokosnüsse. (Fürs Übernachten) suchte er sich eine Höhle. Danach suchte er die Insel ab. Einige Ziegen, die er fand, hagte er ein. Als er wieder einmal auf dem Berg Ausschau hielt, sah er einige Kannibalen, die einen Gefangenen mit sich brachten. Wild tanzten sie ums Feuer und holten dann den Gefangenen. Als sie ihm die Fesseln lösten, um ihn ins Feuer zu stossen, rannte er wild brüllend an Robinson vorbei. Robinson tötete die zwei Kannibalen, die ihm nachstürmten. Er nannte den Flüchtling Freitag und nahm ihn in die Höhle.



Jahre danach nahm Robinson ein Schiff in die Heimat zurück.»

Leider mussten auch die Seemer «Robinsöhne und -töchter» ihre abenteuerliche Insel aufgeräumt wieder verlassen. Die Baumhütte, welche zum Schutz vor wilden Tieren mit dicken Seilen am Nussbaum hing, steht wieder am Boden. Der Spielplatz liegt verlassen da. Wir freuen uns auf das «Spielerlebnis» im nächsten Jahr.

Die Anziehung, die das Spielerlebnis auf Kinder ausübt, liegt nicht allein im Angebot von vielen Attraktionen. Die Kinder spielen gerne mit gleichaltrigen Kameraden. Sie können selbst «ihr» Dorf aufbauen und zum sinnvollen Funktionieren einer Gemeinschaft beitragen. Viele schliessen neue Freundschaften, die über das Spielerlebnis hinaus dauern. Dies ist auch das Ziel des Spielerlebnisses, den Kontakt unter den Kindern zu fördern und ihnen den Weg zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung aufzuzeigen. Es verbleibt, im Namen der Arbeitsgruppe für den Kinderspielplatz «Kanzleistrasse» allen Betreuerin-



**Elektrische Unternehmungen**  
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

**Telefon 29 19 21**

an.

Unsere Servicemonteur werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

**Eduard Steiner AG**  
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

## Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78

Lager: Oberseenerstrasse 31



## R. Bertschinger

Schreinerei,  
Innenausbau,  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

# SCHLOSSEREI- REPARATUR- DIENST

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit.

**GEILINGER**

Winterthur Telefon 84 61 61

Geilinger AG



nen und Betreuern recht herzlich zu danken. Es waren dies, in den ersten zwei Wochen – Jeannette Bloesch, Roger Grünenfelder, Hanne Jaudas, Vreni Lagler, Esther Meier, Marianne Tettamanti und Ruth Werren sowie in den letzten zwei Wochen – Ruth und Werner Bühlmann, Brigitte und Yvonne Fuchs, Elsbeth Rüttimann, Vreni Steinbach, Annemarie Traber und Ursula von Rohr.

Sicher denken Sie auch, dass dieser herrliche Platz mehr als nur die paar Wochen Sommerferien hindurch voll genutzt werden sollte. Wir wünschen uns, dass die Kinder auch am Mittwoch- und Samstagnachmittag bei ihrem Spiel unterstützt und betreut würden. Sollten Sie Interesse haben an der Ausbildung zur Spielplatzbetreuung oder einfach bereit sein, einen Teil Ihrer Freizeit für den Spielplatz an der Kanzleistrasse zu opfern, so rufen Sie doch ganz unverbindlich Peter Bloesch, Im Gässli 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 94 14 an. Er gibt Ihnen gerne genauere Auskünfte.

\*

Zum Spielplatzfest begrüßte uns strahlendblauer Himmel und Sonnenschein. So war denn schon am frühen Nachmittag einiges los. Fröhliches Kindergeschrei hallte über das Gelände, und jedermann amüsierte sich. Auch der Musikverein Seen marschierte auf und gab einige Beweise seines Könnens zum Besten.

Am Abend liessen sich die Guggenmusiker(innen) der «Kyburg-Geischer» hören, und danach bot der Frauen- und Töchterchor Seen einige Kostproben dar. Für die Erwachsenen spielten die «Python Swingers» zum Tanz in der Halle auf. Alles in allem ein gelungenes Fest. Sicherlich auch im finanziellen Bereich. Wir danken allen unseren Besuchern und den drei Vereinen recht herzlich und hoffen auf ein Wiedersehen.

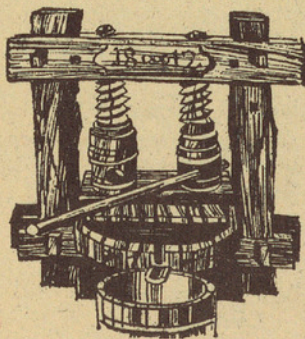
**elektro wagner ag**

8405 Winterthur

Roggenweg 19, Telefon 052 29 24 17

Licht / Kraft / Telefon  
Elektro-Heizungen  
Elektrische Apparate  
Beleuchtungskörper  
Kücheneinrichtungen  
Projektierungen

**Schnell-  
reparatur-  
service  
29 24 17**



In der  
«Trotte» Seen  
verwöhnt Sie  
der Küchenchef «Daniel»  
mit ausgezeichneten  
**Wildspezialitäten**  
(auch Tellerservice)

\*\*\*  
Oder wie wär's  
mit einer Riesenportion  
**Vermicelles**  
Dazu passend unser  
Kaffee Heidi

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Heidi Huber und die charmanten Serviertöchter

Ihr Fachgeschäft für

**OMEGA  
TISSOT**

**Schmuck, feine Bestecke**

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

**Heer**  
Graben - Obertor  
Winterthur  
Tel. 052 22 27 51

**Bruno Walter**

**Dachdecker**

Landvogt Waser-Str. 25 8405 Winterthur Tel. 29 89 47

Empfiehl sich für Dacharbeiten und  
Eternitfassaden

**Bettwäsche – Bettwaren**

Grosse Bettenabteilung

Alle Preislagen und Qualitäten bei

**TEPPICH  
NEUSSER**

Tösstalstr. 251, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 37

Immer günstige Teppichresten

*Flohmarkt  
mit  
Kaffeestube*

**beim Kirchgemeindehaus  
an der Hinterdorfstrasse**

**Samstag, 30. September 1978  
von 9.00—16.00 Uhr**

Annahme und Verkauf von Gegenständen  
aller Art.  
Günstige Transportmöglichkeit.

Die Brockenstube Seen

Eine Bitte an die Hausfrauen:  
Wer bäckt uns eine Torte oder einen Kuchen?

Für alle süßen Spenden danken wir im voraus  
herzlich. Sie können am Samstag im Kirchge-  
meindehaus abgegeben werden.

# Aktionen

## Kurse des Ortsvereins

Nach der Sommerpause bieten wir Ihnen wiederum ein vielfältiges Kursprogramm an. Wir haben uns bemüht, den Wünschen der Kursteilnehmerinnen Rechnung zu tragen und hoffen nun auf ein gutes Echo.

Wie Sie nachstehend lesen werden, sind vier Kurse aus dem Programm der Elternschule Winterthur. Die Kursleiterinnen bürgen für interessante und lehrreiche Stunden. Benützen Sie die Gelegenheit, zu den günstigen Bedingungen der Elternschule Winterthur (ca. Fr. 10.— pro Kurs) sich weiterbilden zu können.

In Erinnerung rufen möchten wir Ihnen, dass Ihre telefonische Anmeldung für uns verbindlich ist. Abmeldungen können nur bis spätestens drei Tage vor Kursbeginn angenommen werden. (Ausnahme: Elternschule.) In jedem Falle müssen wir eine Umtriebsentschädigung von Fr. 5.— verlangen.

Neu werden die Anmeldungen teilweise erst ab Montag nach dem Erscheinungsdatum entgegengenommen. Diese Massnahme drängt sich auf, weil die Verteilung des Seener Boten sich über einige Tage hinzieht. Mit der neuen Regelung hoffen wir, allen Seenern die gleiche Chance zu geben.

Für Ihr Verständnis und Mitmachen dankt Ihnen im Namen des Ortsvereins

Frau E. Lanz

## Strohsterne

Die kalte Jahreszeit und mit ihr die schöne Vorweihnachtszeit rücken näher. Wie gerne schmücken wir dann unsere Wohnung besonders festlich! Ein beliebter und sehr schöner Schmuck sind Strohsterne. Frau Wegmann zeigt uns, wie man einfache und komplizierte Strohsterne selber basteln kann.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Zeit: Donnerstag, 26. Oktober – 23. November, 19.30 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 28.—, ohne Material  
Mitnehmen: Schere, Massstab, Bleistift, beiges Stickgarn (Perlgarn Nr. 8)

Anmeldungen vom 25. Sept. 78 bis 30. Sept. 78 nimmt entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 22 00.

## Macramée

Die alte Knüpfttechnik steht immer noch hoch im Kurs. Darum führt Frau J. Picano wieder zwei Kurse durch. Der Montagnachmittag ist für Fortgeschrittene, der Montagabend für Anfänger reserviert.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3  
Zeit: 1. Kurs: 7 Montagnachmittage, 14.00 – 16.00 Uhr, 23. Okt. – 4. Dez. 78  
2. Kurs: 7 Montagabende, 19.30 – 21.30 Uhr, 23. Okt. – 4. Dez. 78  
Kosten: Fr. 38.— plus ca. Fr. 5.— für Übungsmaterial am Abend.

Telefonische Anmeldung nimmt bis zum 30. Sept. entgegen: Frau J. Picano, Oberseenerstr. 10, Tel. 29 92 07.

## Adventsbasteln

Wer hätte nicht Freude, sein eigenes Weihnachtspapier und Weihnachtskarten herzustellen?

Unter fachkundiger Leitung von Frau Allenspach können an zwei Nachmittagen oder Abenden verschiedene Dekorationen für Advent, «Chlaus» und Weihnachten gebastelt werden. Auch weniger geübte Bastlerinnen können in diesem Kurs einfache und unkomplizierte Gebrauchsgegenstände anfertigen und für die Mütter gibt es sicher viele Anregungen für Bastelarbeiten mit Kindern.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Zeit: Mittwoch, 8. und 15. Nov. 1978, 20.00 – 22.15 Uhr  
Donnerstag, 9. und 16. Nov. 1978, 13.45 – 16.00 Uhr

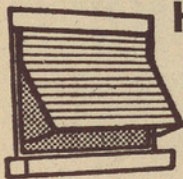
Kosten: Fr. 15.—, ohne Material

Anmeldungen ab 25. Sept. bis Samstag, 30. September 1978 nimmt entgegen: Frau U. Briner, Auf Pünten 21, Tel. 29 92 79.

## Turnen für Mutter und Kind

Jeden Dienstagmorgen Turnhalle «Bühlwiesen».

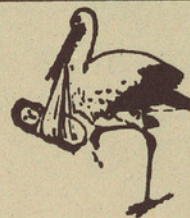
Anmeldung und Auskunft: Frau E. Schnieper, Tel. 29 64 17.



## HAUSSMANN-Storenbau

8405 Winterthur, Telefon 29 28 55

**Rolladen**  
**Sonnenstoren**  
**Lamellenstoren**  
**Reparaturen** (alle Fabrikate)



## Bébéhaus Strasser

jetzt Turmhaldenstrasse/  
Büelrainstrasse 1

**Puppenklinik**

**Zentrum Garage Seen**  
**OPEL**  
Hans von Allmen  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 29  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90  
**Ford**

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

## Service + Reparaturen

an allen Fahrzeugen äusserst preiswert durch Ihren Spezialisten.  
Kontrollbereitstellung und Vorführung auf Strassenverkehrsamt.

**Verkauf von Neuwagen und Occasionen mit Garantie.**  
**Tausch — Teilzahlung — Leasing.**

Günstige Pneus, Batterien, Auspuffanlagen.

## Eintopfgerichte

Mit den kühleren Herbsttagen und der Vielfalt auf dem Gemüsemarkt kommt auch die Zeit der herrlichen Eintopfgerichte.

Einen Abend lang werden wir Gelegenheit haben, unter der Leitung von Frau Sailer verschiedene dieser Köstlichkeiten kennen zu lernen. Sicher wird sie uns manch guten Tip geben können, wie einfache und günstige Gerichte zu guten Mahlzeiten werden.

Ort: Schulküche im Schulhaus Steinacker  
Zeit: 30. Oktober 1978, 19.30 – 22.30 Uhr  
Kosten: Fr. 11.— (Betrag für Zutaten wird am Kursabend eingezogen)

Anmeldungen ab 25. Sept. bis Samstag, 30. Sept. 1978 nimmt entgegen: Frau U. Briner, Auf Pünten 21, Tel. 29 92 79.

## Räbeliechtli 1978

In den ersten Novembertagen werden wieder verschiedene Räbeliechtliumzüge durch die Quartiere ziehen. Es freut uns, wenn auch wieder zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer mitmachen.

Den Kindergärtlern werden die Räben vom Ortsverein geschenkt. Die Schüler bezahlen einen bescheidenen Preis.

Wir wünschen allen Beteiligten und Zuschauern viel Freude.

Für den Ortsverein: Frau E. Lanz-Wintsch

## Elternschule Winterthur

### Wir lernen Blockflöte spielen (C-Flöte)

#### Anregungen zu gemeinsamem Musizieren in der Familie.

Wenn Sie eine C-Blockflöte besitzen, so nehmen Sie diese bitte in die erste Stunde mit. Nach diesem Kurs werden Sie bereits fähig sein, einfache, hübsche Weihnachtslieder zu spielen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 8 Dienstagnachmittage, 14.00 – 15.30 Uhr,  
24. Okt. – 12. Dez.

Leiterin: Frau E. Bosshard, Grundstr. 20

## Die Frau nach 40

Vom Umgang mit sich selbst und andern.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Zeit: 6 Dienstagmorgen, 9.00 – 10.30 Uhr,  
31. Okt. – 5. Dez. 78

Leiterin: Frau Angst, Wülflingen.

## Unsere Kinder in der Pubertät

Wenn Kinder in die oberen Primarschulklassen kommen, verändern sie sich körperlich und seelisch so stark, dass Eltern und Lehrer es zunehmend schwieriger finden, mit ihnen zurechtzukommen. Die Kinder selber glauben ihrerseits, niemand verstehe sie in ihren Gefühlen, ihren Wünschen, ihrem Selbstständigkeitsstreben. So kommt es im Alltag häufig zu Konflikten.

Unser Kurs möchte den Teilnehmern helfen, die entwicklungsbedingten Veränderungen, die das Kind und wir durchzustehen haben, besser verstehen und akzeptieren zu lernen.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Zeit: Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr, 6 Vormittage  
ab 25. 10. 1978

Leitung: M. Brassel.

## Wir suchen in gemeinsamem Gespräch nach Ursachen und helfen bei alltäglichen Erziehungsschwierigkeiten

(Vorschul- und Schulkind)

Im laufenden Sommersemester haben sich Eltern von Vorschul- und Schulkindern in zwei Gruppen je einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch über Erziehungsfragen zusammengefunden. Manche Teilnehmer fühlten sich erleichtert, als sie erfuhren, dass in jeder Familie Schwierigkeiten entstehen können und dass man offen darüber sprechen darf.

Nach einem Unterbruch in der Vorweihnachtszeit sollen diese Elternabende im Januar 1979 weitergeführt werden. Auf vielseitigen Wunsch hin zweimal monatlich. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3  
Zeit: Dienstagabend, 20.00 – 22.00 Uhr,  
9. Jan./23. Jan./6. Febr./6. März/20. März  
Leiterin: Frau A. Hardmeier

Anmeldungen für alle Kurse der Elternschule bis 27. Sept. an Frau E. Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88.

## Voranzeige

### Adventskranz binden

findet in der Woche vom 27. Nov. bis 2. Dez. statt.

### Kerzenziehen in der alten Turnhalle

fällt ebenfalls in diese Zeit. Bitte beachten Sie die genauen Daten im nächsten Seener Boten. (Ausgabedatum: 22. Nov. 78).

# JUBILÄUMSKONZERT

90 Jahre Männerchor Frohsinn, Seen

Leitung: Werner Vetter

Mitwirkung des Orchesters Reto Parolari, ORP

Samstag, 7. Oktober, 20.00 Uhr

Kirchliches Zentrum St. Urban, Seen

### Programm:

— Lieder aus aller Welt

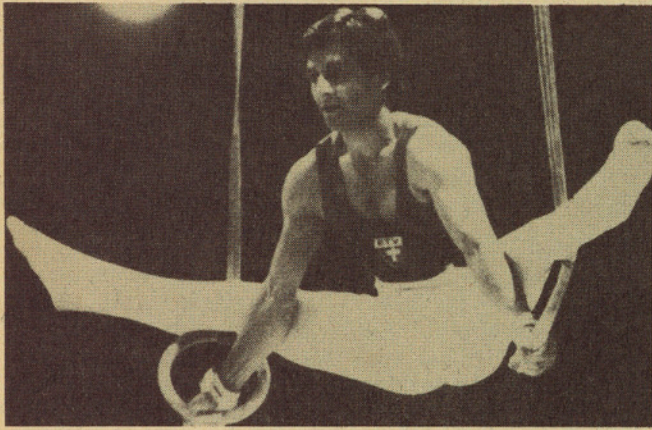
— Lieder grosser Meister

— Opernchöre mit Orchesterbegleitung

Eintritt: Fr. 6.60

Vorverkauf ab 25. September bei Frau Weiss, Textilstübli Seen, Tösstalstrasse 249

## Turnverein Seen



### Sieger am Eidgenössischen Turnfest in Genf

Peter Schmid TV Seen  
Eidg. Turnfestsieger im Kunstturnen  
Geboren: 24. Oktober 1952  
Grösse: 1.58 m  
Gewicht: 50 kg  
Zivilstand: ledig  
Beruf: gelernter Maschineningenieur, jetzt auf einem Architekturbüro tätig

### Turnerische Laufbahn

Beginn in der Jugendriege des TV Stammheim, wechselte 1969 zum TV Seen, um unter Walter Müller zu trainieren. Seit 1972, also mit 20 Jahren, fand er im Nationalkader Aufnahme. 1975 erster Einsatz in einem A-Länderkampf, was sich seither 13 mal wiederholte.

Grösste Erfolge: Sieger am Eidgenössischen und vor wenigen Wochen bester Schweizer im Länderkampf gegen Russland.

Grösste Enttäuschung: Nichtqualifikation für die Olympiiauswahl Montreal.

Auszeichnungen: Total 41 Kränze, davon 5 Eidgenössische (3 Kunstturnertag, 2 Turnfest).

Charakterbild: Einfacher, sympathischer, allürenloser Turnerkamerad, oder anders gesagt: das Idealbild eines Spitzensportlers.

### Turnverein Seen am Eidgenössischen in Genf

Das Eidgenössische ist der Treffpunkt von ca. 1100 Vereinen mit insgesamt 27 000 Aktiven, die um den Turnfest-sieg im Sektionsturnen – eingeteilt in 12 Kategorien – und um den Einzelsieg in den klassischen Turnerdisziplinen Nationalturnen, Kunstturnen und Leichtathletik kämpfen. Nebenbei finden Rahmenwettkämpfe in den verschiedensten Sportarten statt, wie Spiele, Trampolinspringen, Orientierungslauf etc. Für die Bereitstellung der Wettkampfanlagen, der Nachtlager, die Auswertung der Resultate, die Verpflegung und den Transport der Turner ist eine Organisation nötig, die über Jahre plant und Hunderte von Hilfskräften beansprucht. Gerade die Studie dieser Organisation, die übrigens unser allerhöchstes Lob verdient, war für uns Winterthurer von besonderem Interesse, da sich der städtische Turnverband zusammen mit der Stadt Winterthur um das nächste Eidgenössische im Jahre 1984 bewirbt.

Am Freitagmorgen traf unsere Sektion bei strömendem Regen in Genf ein, wo sie am Bahnhof von den 6 Turnern empfangen wurde, die sich bereits am Mittwoch «uf

d'Socke gmacht händ» und von Yverdon aus mit dem Fahrrad, begleitet von Chefmechaniker Walter Wild, mitten durch die wunderschönen Weinberge von Bussy, Féchy, Bursins etc. nach Nyon fahren, sich von dort aus mit dem Schiff nach Hermance übersetzen liessen und dem linken Seeufer entlang die Feststadt erreichten. Punkt 13.45 Uhr meldete dann Oberturner René Biber unsere Sektion zum Kugelstossen und Weitwurf. War man sich aufgrund der Trainingsresultate von zu Hause aus der Schwäche bei diesen Disziplinen bewusst, vereitelte der Regen und der dadurch entstandene glitschige Boden das erhoffte Übersichhinauswachsen. Magere 26.7 von möglichen 30 Punkten konnten uns gutgeschrieben werden. Für die Fortsetzung des Wettkampfes mussten wir in die Schlechtwetterzelte wechseln. Die Schaukelringe waren der nächste Wettkampfteil. Was hier von unseren Burschen gezeigt wurde, war geradezu Superklasse. Jede Stufe turnte das Bestmögliche, und mit grosser Freude nahm man das gute Resultat von 29.2 Punkten entgegen. Diese hohe Punktzahl lockte neben einer zahlreichen Zuschauerzahl auch das Fernsehen zum nächsten Gerät, dem Minitrampolin. Leider mussten die drei sternförmig angeordneten Schwedenkasten infolge Platzschwierigkeiten etwas steiler als im Training aufgestellt werden. Dass diese Umstellung so schwerwiegende Folgen haben sollte, ist mir auch heute noch unverständlich. War es Nervosität, ausgelöst durch das Fernsehen oder eine allzu hochgespielte Sicherheit, dass man neben ungewohnt vielen schlechten Sprüngen nach dem Sprung nicht einmal mehr wusste, vor welchem Kasten man Aufstellung nehmen musste? Dieser Konzentrationsmangel verschob die Reihenfolge der verschiedenen Schwierigkeitsstufen, was sich einerseits auf die Harmonie der gleichgestellten Sprünge, andererseits auf die gleichzeitige Beendigung des Programmes auswirkte. Aus der Traum von einem guten Sektionsresultat und dies um so mehr, als man an diesem Gerät ein Doppelprogramm turnte, das heisst die Punktzahl von 27.55 doppelt gezählt werden musste. Vergeben war auch die einmalige Chance, im Fernsehen ausgestrahlt zu werden. Doch nach dem Regen schien auch für uns Seener bald die Sonne wieder, und diese verkörperte für uns Peter Schmid. Schon am Donnerstag turnten unsere beiden Elitekunstturner Peter Schmid und Urs Bitzer das obligatorische Programm im Einzelwettkampf, wobei sich Schmid in der Zwischenrangliste an 4. Stelle mit 7/10 Punkten Rückstand auf den führenden Philippe Gaille klassierte. Am Freitagabend stand die alles entscheidende Kür im Eisstadion «Les Vernets» auf dem Programm. Selbstverständlich waren hier sämtliche Seener Turner als moralische Stütze anwesend, und was jeder heimlich erhoffte, wurde Wirklichkeit. Von Gerät zu Gerät zeigte der Kleinste, nur 1.58 m grossgewachsene Peter Schmid, dass er hier der Grösste war. Schon am 3. Gerät kam die Wende. Philippe Gaille strauchelte am Pferdpauschen. Gleichzeitig turnte dagegen Schmid am Barren die Höchstnote des Abends von 9.60 Punkten. Von nun an baute er seinen Vorsprung bei jeder Übung aus und wurde als zweiter Seener – nach dem unvergesslichen Fritz Hagmann im Nationalturnen anno 1925 ebenfalls in Genf – Eidgenössischer Turnfestsieger. Peter, zu Deiner grossartigen Leistung unsere nochmalige herzliche Gratulation. Etwas im Schatten des Siegers erkämpfte sich auch Urs Bitzer den begehrten Lorbeerkranz. Diese Leistung ist umso erstaunlicher, da er infolge des Turnlehrer-Studiums nicht mehr regelmässig trainieren kann. Seen stellte ausserdem ein recht grosses Aufgebot von neun Kampfrichtern, darunter drei Damen, die ihre anspruchsvolle Aufgabe bravourös lösten. Am Samstagmorgen nahmen unsere Turner am Festumzug teil. Blockweise, auf die Kantonalverbände aufgeteilt, marschierten ca. 11000 Turner, aufgelockert durch unzählige Musikkorps und folkloristische Gruppen, die je nach Landesgegend ihre Eigenarten und Bräuche demonstrierten, durch die Strassen Genfs und ein Spalier von einer halben Million Zuschauer. Kurz gesagt, eine einmalige Schau.

Der Sonntag war für die Allg. Übungen und die Siegerehrungen reserviert. Auch hier, der Aufmarsch der x-tausend Turner mit den Vereinsfahnen und Blumenhörnern; dann als Abschluss der Höhepunkt jedes Turnfestes, die Allg. Übungen. Ein Bild, das immer wieder fasziniert und manches alte Turnerauge zu Tränen rührt.

Eine organisatorische Glanzleistung war der Abtransport der Turner vom Festplatz. Kolonnenweise führte man uns zu den bereitstehenden Bussen, damit wir ohne eine Minute Wartezeit zu den Zügen gefahren werden konnten. So überraschend gross der Aufmarsch, trotz WM-Endspiel und Albanifest, der Vereinsdelegationen und Turnfreunde zu unserem Empfang auf dem Bahnhof war, wofür wir allen nochmals danken möchten, enttäuschte die Begrüssung des Turnfestesiegers. Peter Schmid hätte wahrlich einen ehrenvolleren Empfang verdient. Doch wer soll in einem Vorort wie Seen organisieren, wo eine eigene Gemeindebehörde fehlt und der Vorstand des Turnvereins fast vollständig in Genf anwesend war. Wäre dies nicht eine schöne, dankbare Aufgabe des Ortsvereins gewesen? K. Züblin

Der Präsident des Ortsvereins schreibt uns zum oben erwähnten Wunsch:

### Empfang von Vereinen nach grösseren Anlässen

Dem Beitrag des Turnvereins über das Eidgenössische Turnfest kann ich eine gewisse Enttäuschung über den Empfang bei der Rückkehr entnehmen. Obschon Herr Bolliger an der Präsidentenkonferenz die anwesenden Vereinspräsidenten zur Teilnahme einlud, und wir anschliessend auch noch Einladungen verschickten, waren am Sonntagabend nicht sehr viele Vereinsvertreter am Bahnhof. Das schlechte Wetter, reich befrachtete Terminkalender und vielleicht auch das Endspiel der Fussballweltmeisterschaft mögen manchen veranlasst haben, zu Hause zu bleiben.

Da diese Empfänge bisher von den Vereinen selbst organisiert wurden, hat sich der Ortsverein nicht eingeschaltet und jeweils nur einen Vertreter abgeordnet. Wir können jedoch durch Aufrufe im Seener Boten, Mitteilungen an der Präsidentenkonferenz oder durch Bereitstellen von adressierten Umschlägen mithelfen, bei Empfängen unseren Beitrag zu leisten. Ich bitte die Vereinspräsidenten, uns rechtzeitig zu informieren und allenfalls anzugeben, welchen Beitrag wir leisten sollen.

H. P. Fankhauser

### Resultatübersicht

#### Eidgenössisches Turnfest:

Sektionsturnen 6. Stärkeklasse: 75. Rang Seen.  
 Einzeltturnen: Kunstturnen International: 1. Peter Schmid; 26. Urs Bitzer.

#### Kant. Kunstturnertag in Rüti

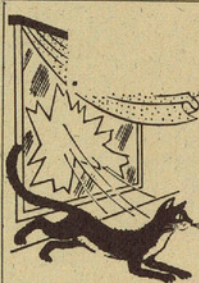
Damen: Geräteturnen Leistungsklasse 5: 9. Annette Varicchio; 11. Eliane Wolfensberger; 23. Jasmine Steffen.  
 Geräteturnen Leistungsklasse 4: 4. Susanne Wittwer; 17. Heidi Burger + Manuela Thalman.  
 Geräteturnen Leistungsklasse 3: 5. Brigitte Hilber; 8. Käthi Stucki.

Herren: Leistungsklasse 6: 1. Peter Schmid.  
 Leistungsklasse 5: 14. Ruedi Ambord.  
 Leistungsklasse 3: 23. Rodolfo Keller.  
 Leistungsklasse 2: 12. Marco Schneider; 17. Andreas Müller; 27. André Müller; 33. Markus Fluck.  
 Herren: Leistungsklasse 1A: 3. Joerg Stucki; 5. Michael Duff; 24. Stefan Fehr.  
 Leistungsklasse 1B: 2. Marcel Studer; 4. Max Koblet; 9. Felix Moser; 20. Roger Vollmar.

## Chem. Reinigung Frau A. Pfister Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Einkaufszentrum Seen  
 Gratisparkplätze



### GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS  
 HONEGGER ERZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15  
 Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86  
 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

### Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
 Sorten Brot ohne künstliche  
 Zusätze und Frischhaltungsmittel

Wir suchen per sofort  
 oder nach Vereinbarung  
 eine freundliche, tüchtige

**1. Verkäuferin**  
 sowie  
**Aushilfs-  
 verkäuferinnen**

Bewerbungen sind zu richten an:

**Chäs-  
 Küde**  
Kurt Honegger

Stadthausstrasse 53  
 Einkaufszentrum Seen  
 Telefon 29 36 07



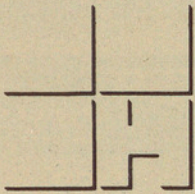
Vorhänge, Teppiche, Polstermöbel

OLOR Raumgestaltung

DECOR

Telefon 052 29 81 93  
Einkaufszentrum Seen  
Hinterdorfstrasse 40

MARTIN RIEGER 8405 WINTERTHUR-SEEN



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211  
Telefon 29 60 87  
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

Speiserestaurant



Dreieck Seen

Das neu renovierte, gepflegte und heimelige

Dorf-Restaurant

mit Säli und Sitzungszimmer,  
geeignet für Familien- und  
Hochzeitsanlässe

Höflich empfiehlt sich  
H. R. Hunsperger + Personal  
Telefon 29 13 01

## Damenturnverein Seen

SFTT Genf vom 15. – 18. 6. 1978

Die letzten Monate vor Genf standen für den Damenturnverein Seen ganz im Zeichen der bevorstehenden Frauenturntage, sei es in Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik oder Volleyball. Die benötigten Tenüs wurden angeschafft, aus dem buchdicken Festführer unter mühevollen Blättern in den fast unüberblickbaren Namen- und Zahlenkolonnen das Wettkampfprogramm herausgeschrieben.

Nun, am 16. 6. 78, 05.30 Uhr, stehen 21 Turnerinnen nach langer, hektischer Vorbereitung mit Hunderten von Gleichgesinnten auf dem Hauptbahnhof Winterthur. Erwartungsvolle Gesichter, munteres Durcheinanderplappern, auf den Boden gestellte und meist überfüllte Sporttaschen. Um 05.49 Uhr steigen wir in den Zug ein. Munteres Plaudern bis nach Zürich, dort umsteigen in den Extrazug, Abfahrt 06.37 Uhr. Der sehnlichst erwartete Servicewagen kann sich erst nach langer Fahrt bis zu uns durchschlagen; der Kaffee wird dafür um so mehr gesossen, nicht zuletzt, weil es bei vielen für den «Zmorge» nicht mehr gereicht hat. Auf der ganzen Reise begleitet uns der Wettergott mit kühlem Blick. In der Feststadt werden wir in langen Turnerinnenschlangen buchstäblich zu den bereitstehenden Bussen geschoben; für Seen bedeuten die Linien 9, 12 und 21 den sicheren Transport für die folgenden drei Tage.

Die sich scheinbar in Genf wie zu Hause föhlende Edith Leutert empfängt uns drei Volleyballerinnen an der Endstation «Wettkampfplatz» und föhrt uns bombensicher und unter genauester Schilderung ihrer Funktionen seit Donnerstag zu den Spielplätzen, wo es auch gleich Ernst gilt. Bei ungemütlichem Klima – unser Tenü hat dummerweise kurze Hosen und ein ärmelloses Oberteil – erkämpfen wir uns den 4. Rang in einer 12er-Gruppe. Mittlerweile sind auch die Seenerinnen, die sich in lobenswerter Weise zuerst um unser Nachtquartier gekümmert haben, eingetroffen, und wir verkriechen uns zum verdienten heissen Schluck in einem Festzelt.

Nicht so schön haben es die Leichtathletinnen, denn ihr Programm dauert bis zur Nachtessenszeit, ebenso das der Geräteturnerinnen. Am nächsten Morgen müssen die Leichtathletinnen und Geräteturnerinnen nach ständig gestörter Nachtruhe um 04.30 Uhr auf, um bei strömendem Regen ihre Wettkämpfe um 07.00 Uhr fortsetzen zu können. Die Fahrt vom Nachtquartier zu den Wettkampfpplätzen dauert über eine Stunde. Wir sieben Arbeitslosen geniessen drei Stunden später in einem Genfer Café ein herrliches Frühstück. Danach empfangen wir die zehn Neuankömmlinge auf dem Wettkampfgelände und gehen mit ihnen zum gemeinsamen Mittagessen. Am Samstagnachmittag erleben wir den Sektions-3-Kampf der Leichtathletik, dann sind die Wettkämpfe der Seenerinnen beendet.

Bei strahlender Sonne am Sonntagmorgen, nach bald gewohnter Tagwache um 04.30 Uhr, Fahrt und Marsch mit dem ganzen Gepäck zum Turnfestfinale, den Allgemeinen Übungen. Ein schnelles Frühstück im Zelt 3 mag gerade noch in die Zeit vor dem Befehl zum probeweisen Aufmarsch für die Übungen. Nach den Schlussvorführungen der Verbände und Kantone erfolgt der endgültige Aufmarsch der 15 183 Turnerinnen. Die in rot und blau gekleideten Turnerinnen föhren die beiden verschiedenen, sich schön ergänzenden Übungen vor und werden von den zahlreichen Zuschauern kräftig beklatscht. Nach Rangverkündigungen, Siegerehrungen und dankenden, anspornenden Schlussworten von Herrn Bundesrat Chevallaz werden die Allgemeinen als Abschluss der SFTT von den Turnerinnen wiederholt.

Danach herrscht sogleich aufgeregtes Durcheinander auf dem riesigen Rasen. Drei grosse, an Fahnenmasten hochgezogene, verschiedenfarbige Ballontrauben und unzählige Nummernschilder zeigen jeder Turnequipe ihren Besammlungsort zum Abtransport an. Kolonnenweise werden die Turnerinnen zu den bereitstehenden Bus-

sen geleitet und auf dem Güterbahnhof Genf in die entsprechenden Züge verquantet. Um 14.48 Uhr verlassen wir die Feststadt. Man ist müde, und die Heimfahrt fällt entsprechend ruhig aus. In unserem Abteil werden für eine kurze Rede der Präsidentin in der «Linde» Seen die erkämpften Ränge exakt aus der Rangliste herausgeschrieben. Bethli Sauters konzentrierte Gesichtszüge verraten, dass auch sie sich schon mit dieser Rede befasst. In Seen werden wir von vielen Turnerfreunden und verschiedenen Vereinsdelegationen herzlich empfangen und in kleinem Umzug bis zur «Linde» begleitet. Die vom Damenturnverein spendierte Runde wird vom Präsidenten des Turnvereins verdankt, nachdem unsere Präsidentin kurz über die SFTT und die dort erkämpften Plätze berichtet und den Anwesenden für den schönen Empfang ein herzliches Dankeschön ausgesprochen hat.

#### Resultatübersicht:

Leichtathletik 3-Kampf Sektion: Seen 36. Rang.  
 Leichtathletik 3-Kampf Einzel: 50. Rang Nelly Züblin (v. 559); 109. Rang Doris Meier; 323. Rang Gaby Koblet.  
 Geräteturnen Einzel: 7. Rang Annette Varricchio; 25. Rang Eliane Wolfensberger; 32. Rang Jasmine Steffen; 38. Rang Esther Greub.  
 Volleyball: 4. Rang einer 12er-Gruppe.

U. Boo



### Kunstturnen

#### TV Seen Jugendriege – Kunstturnen Neue Trainingszeiten

Montag: 18.00 – 20.00 Uhr Leistungsklassen 1 + 2,  
 18.00 – 20.45 Uhr Leistungsklasse 3.  
 Freitag: 18.15 – 20.00 Uhr Anfänger, 18.15 – 20.45 Uhr  
 Leistungsklassen 1, 2, 3.  
 Auskunft über neue Jungturner (Anfänger) erteilt der  
 Hauptleiter Walter Müller, Tel. 29 41 43.

#### Turnverein Seen

OL für ALLE!!!

Der Turnverein Seen organisiert einen einfachen Orientierungslauf im Gebiet Eschenberg. Wir laden jedermann – ob jung oder alt, ob Mann oder Frau – ein, an diesem Anlass teilzunehmen.

Wann: Freitag, 22. September 1978, um 19.00 Uhr.  
 Wo: Start beim Bänkli am Waldrand an der Strasse Bollstrasse – Eschenberg.

Turnverein Seen

#### Abendunterhaltung 1978

Am 18. + 25. November 1978 führen wir unsere diesjährige Abendunterhaltung im ref. Kirchgemeindehaus durch. Im 1. Teil zeigen wir einen Rückblick auf das Eidg. Turnfest, im 2. Teil führen wir wieder einmal ein Theater auf und im 3. Teil ist Tanz bis 02.00 Uhr.

Bitte reservieren Sie sich eines dieser Daten. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über Ihren Besuch.

Turnverein + Damenturnverein Seen

#### Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen	Hartbetonbeläge
Hausanschlüsse	Zementüberzüge
Unterlagsböden	

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

# BOLLI-TREUHAND AG

8400 Winterthur  
 Stadthausstrasse 39

Telefon 052 22 84 18  
 Postfach 64

#### Verwaltungen

Inkassi

Liegenschaften

Sanierungen

Steuerberatung

Buchhaltungen

persönlich — perfekt

## Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau

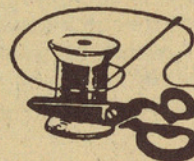
8405 Winterthur

#### Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon  
 Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
 8405 Winterthur

#### Der kleine Laden mit der guten Leistung



Herrenbekleidung, Feinmass-  
 und Masskonfektion  
 Chemische Reinigung

#### Ernst Graf

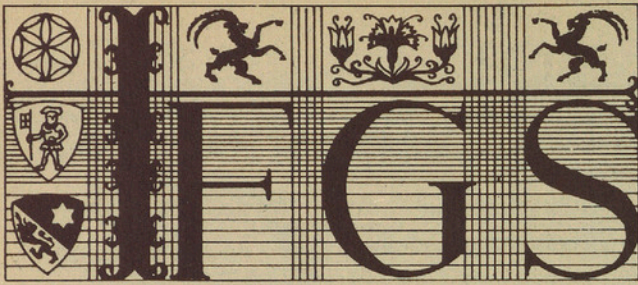
8405 Winterthur  
 Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

# cafe serador

Das heimelige Café  
 im «Herzen von Seen»

Jetzt wieder täglich  
 VERMICELLES  
 dazu einen feinen  
 Rosca-Kaffee

Auf Ihren Besuch freut sich  
 Frau G. Kunz und Personal



## Ferienheim-Genossenschaft Seen

Bericht über das Sommerlager vom 10. – 27. Juli 1978 in Serneus.

14 Knaben und 22 Mädchen in den Zimmern so unterzubringen, dass es keine kleinen Dramen gab, erwies sich als gar nicht so leicht. So kam es, dass einige nach ein paar Tagen das Zimmer zu wechseln wünschten. Ehemalige kamen mit festen Vorstellungen, welches Zimmer sie bewohnen wollten, andere hatten schon ihre Gefährten ausgesucht. Am Ende der ersten Woche trat dann eine Beruhigung ein. Unsere Koloniefamilie war eben etwas reichlich gross geraten. Neben den 36 Kindern amtierten noch 6 Leiter und 2 Köchinnen. Wie schon früher, zeigte es sich, als wir alle die Tour auf den Schiefer in Angriff nahmen, wer gut zu Fuss war. Von da an liessen wir die Kinder bei Tagestouren zwischen verschiedenen Varianten auswählen.

Das Lagerthema ergab sich aus folgendem Geschehen: Zwei verfeindete Zigeunerfamilien (die Prätigaschas und die Kölderaschas) versuchten, nach dem Fund eines geheimnisvollen Planes, einen Schatz zu heben. Eine Wahrsagerin und ein Einheimischer (Leiter) halfen den Prätigaschas (Koloniekindern) dabei. Der Plan wurde von den Kölderaschas (4 ältere Kolonieknaben) eines Nachts gestohlen, worauf sich alle Prätigaschas aufmachten, ihn und die Kölderaschas zu suchen. Nach dem grossen Veröhnungsfest wurde der Schatz gehoben und verteilt.

Wie immer spielte das Basteln eine grosse Rolle. Die Kinder schienen einen grossen Nachholbedarf zu haben. Frau Bandli und Frau Tschanen sorgten dafür, dass beim Essen immer zufriedene Gesichter zu sehen waren. Vor Unglücksfällen blieben wir zum guten Glück verschont. Einige Kinder waren für kurze Zeit etwas fiebrig, und einige brachten Sonnenbrände nach Hause, die sich sehen lassen konnten. Der viele Schnee, die Sonne und der Wind hatte ihnen bewiesen, dass nur Sonnencreme mit Schutzgrad 6 von Nutzen war.

Der Wettergott meinte es gut mit uns, und so konnten wir nach 17 Tagen, alle wohl etwas müde (besonders wir Leiter), jedoch recht zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen nach Winterthur zurückkehren.

Für die Leiter:

Hanspeter Frei

## Samariterverein Seen

«Mayday» und «Seener Schnägge» an den 13. Schweiz. Samariterwettkämpfen in Thun

Am 3. September ging frühmorgens um 5 Uhr ein Raunen durch die acht Liegestellen in der Sanitätshilfsstelle Thun, in der die Seener Teilnehmer des Samariter-OL die kurze Nacht verbracht hatten: Aufstehen und bereitmachen, ohne alle anderen aufzuwecken! Müde und verschlafen zwängten sich acht Gestalten aus den engen Betten, voll Neid auf jene blickend, die noch fröhlich um die Wette schnarchten. Doch schon bald änderte sich die Stimmung, und als die erste Gruppe um 7.18 Uhr die Erlaubnis zum Start erhielt und die Sonne ihre ersten Strahlen zu Eiger, Mönch und Jungfrau schickte, da freuten sich alle am schönen Tag und sahen dem Wettkampf voll Zuversicht entgegen.

Acht Arbeits- und drei Kontrollposten, über etwa 7 Kilometer verteilt, mussten in möglichst kurzer Zeit angelaufen werden. Wir lagerten und betreuten Schwerverletzte, führten Heftpflasterverbände und Knoten nach allen Regeln der Kunst aus und mussten unzählige Fragen beantworten. Auch die Anatomie des menschlichen Körpers hätte uns geläufig sein sollen, galt es doch an einem Posten, verschiedene Innereien (aus Karton!) auf einer Blechfigur anzuordnen und zu beschriften. Anhand von authentischen Fotografien von Schwerverletzten galt es an einem anderen Posten die Patienten entsprechend der Schwere ihrer Verletzungen in richtiger Reihenfolge an das nächste Spital zu überweisen. So war das Programm reichbefrachtet mit kniffligen Aufgaben, die wir nach bestem Wissen zu lösen versuchten.

Es tat unserem Eifer keinen Abbruch, wenn wir in der Hitze des Gefechtes den Magen seitenverkehrt einsetzten oder wenn uns beim Arbeitsposten «Gifte» die Telefonnummer des Tox-Zentrums in Zürich nicht einfallen wollte. Wer von Ihnen weiss, in welchem Jahr der Samariterbund dem Schweizerischen Roten Kreuz einverleibt wurde? Ich jedenfalls weiss es immer noch nicht...

Esther Wertli

Auszug aus der Rangliste:

Kat. A: 7. Rang für «Mayday» (Thomas Wertli, Heidi Rellstab, Heidi Hönes, Esther Wertli)

Kat. C: 15. Rang für «Seener Schnägge» (Werner Rellstab, Walter Burkhardt, Willi Rüegg, Anton Meister)

## TTC Imperial Winterthur

Der TTC Imperial zieht um

Der Tischtennisclub Imperial Winterthur-Seen, der seit bald zwanzig Jahren sein Training und seine Meisterschaftsspiele in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse abhält, kommt endlich zu einer neuen Unterkunft. Sobald die neue Turnhalle an der Büelhofstrasse vollendet ist, kann er seine Trainingsabende und Meisterschaftsspiele in die neuen, hellen, sauberen und gut eingerichteten Lokalitäten verlegen. Man kann sich vorstellen, dass die Freude unter den 50 Mitgliedern gross ist, hat man doch lange genug unter den schlechten Verhältnissen im alten Elektrizitätswerk gelitten, unter dem löchrigen Boden, den Durchzugfenstern, der ungenügenden Heizung und den jämmerlichen hygienischen Zuständen, die nach dem anstrengenden Training oder den aufreibenden Kampfspiele, wo es um Punkte und Ränge ging, nicht einmal eine heisse wohlige Dusche erlaubten. All das wird nun anders.

Dass trotzdem kampftüchtiges Tischtennis gespielt wird im TTC Imperial, hat die vorletzte Saison bewiesen, als, wie auch hier mitgeteilt wurde, sämtliche Mannschaften, die an der Ostschweizerischen Tischtennismeisterschaft teilnehmen, den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schafften. Das war ein einmaliger Erfolg. Immerhin haben sich zwei der aufgestiegenen Mannschaften sehr gut gehalten. Am Ende der letzten Saison stand Imperial I, das Fanionteam mit Korak/Vögele/Bosshard, auf Rang 3 der 2. Liga und die vierte Mannschaft auf demselben guten Rang in der 4. Liga. Die zweite Mannschaft hielt sich in der neuen Umgebung der 3. Liga recht; sie beendete die Meisterschaft auf dem 5. Rang. Der dritten Mannschaft ging es nicht so gut; sie musste als Rangletzter in die 4. Liga zurückkehren.

So spielen in der Meisterschaft, die Anfang September begonnen hat, je eine Mannschaft in der 1. und der 2. Liga und zwei in der 4. Liga.

Zum Training in der alten und dann vor allem in der neuen Halle ab November 1978 heissen wir neue Interessenten herzlich willkommen.

H.R.



# Richard Eichenberger

am 24. September ins Bezirksgericht



## RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9      Telefon 29 34 35  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem frisch renovierten Restaurant.      Familie Schmidli

### Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar  
Seen: Kanzleistrasse 52

### Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt sich höflich

#### Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62

## BLUMEN LOCHER



### BLUMENGESCHÄFTE

TÜSSTALSTRASSE 252	TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN	TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG	TEL. 29 34 93

# Atelier Heidi

Vorhänge      Teppiche

H. und A. Gehrig  
Innendekorationen  
Weierhöhe 16      Telefon 052 29 36 76

## Männerchor Seen

Bezirkssängertage sind im Leben eines Männerchors Marksteine, die aufzeigen, wie es um den Chor bestellt ist. Das diesjährige Bezirkssängerfest stand für unseren Chor von Anfang an unter einem guten Stern. Ein wolkenloser Himmel liess den Tag verheissungsvoll erscheinen. Das vollzählige und pünktliche Erscheinen der Sänger bestätigte diesen Eindruck, als der Chor als zweitletzter in der Reihe der «Prüflinge» um 12.15 Uhr vor die gestrenge Jury trat. Nur gut, dass man beschlossenen hatte, das Lied auswendig vorzutragen. So konnte sich doch jeder Sänger auf die Intensionen des Dirigenten Emil Schenk uneingeschränkt einstellen. Und es gelang ausnehmend gut, wie der nachstehende Expertenbericht aufzeigt.      FS

### Expertenbericht:

Chinesisches Soldatenlied/Johannes Zentner

Eine gute Liedwahl, die auf die Fähigkeiten und das Können eines Chores zugeschnitten ist, bildet stets die Grundlage zu einem Erfolg. Das «Chinesische Soldatenlied» ist neben den «Drei Zigeunern» wohl eine der besten Männerchorkompositionen von Johannes Zentner. Das Lied gibt aber einem leistungsfähigen Chor auch Gelegenheit, seine Qualitäten ins richtige Licht zu stellen. Der gutgeführte Männerchor von Seen verfügt in allen Registern über vorzügliches Material, das erlaubt, die anspruchsvolle Komposition bildhaft zu gestalten.

Man traf das markige Tempo vorzüglich, und sogleich wurde man durch die markante deklamatorische Gestaltung gefangengenommen. Die Einsätze der einzelnen Stimmen wirkten wie gestochen, und das «espressivo» kontrastierte massvoll abgestimmt auf den soldatisch straffen ersten Teil. Überhaupt glückte die dynamische Gestaltung in schönster Weise. Ergreifend klang das «tranquillo» auf Seite zwei – besonders auch in den Abstufungen vom piano zum forte. Unerhört schön zeichnete der Chor auch die prachtvolle melodische Linienführung (Seite 3) auf «wenn unsre Knochen bleichen». Das nachfolgende mp und pp bildeten ein Musterbeispiel klanglicher Transparenz. Auch in den Schlusstakten wusste man durch kluge dynamische Schattierungen zu fesseln. Wir denken dabei an das verhauchende diminuendo der letzten zwei Takte.

Man stimmte etwas tiefer an, hielt aber in der Folge die Intonation sauber durch und schloss denn auch in as. Die klangliche Noblesse und die Intonationssicherheit liessen den Vortrag zu einem Erlebnis werden.

Wir danken sowohl dem musikalischen Leiter als auch den Sängern von Seen für die begeisternde Darbietung. Sie hat uns wieder einmal gezeigt, was zu erreichen ist, wenn die künstlerische Inspiration des Dirigenten auf begeisterte Sänger überspringt.

Ihr richtiger  
Partner

 SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT

Agentur  
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen  
Telefon 29 09 21

## K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten	Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92	8405 Winterthur

<b>Insertionspreise</b>	1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm)	Fr. 40.—
	1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm)	Fr. 80.—
	1/2 Spalte	Fr. 160.—
	1 Spalte	Fr. 320.—

## Krankenpflegeverein Seen

### Krankenmobiliemagazin

Am 1. September übernimmt Frau Cécile Bühler die Verwaltung des Krankenmobiliemagazins im Kirchgemeindehaus. Das Magazin ist Dienstag und Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr geöffnet und in dringenden Fällen nach tel. Vereinbarung (Tel. 29 96 05). Wir bitten die Benützer, sich an die Öffnungszeiten zu halten, da Frau Bühler nur dann im Kirchgemeindehaus anzutreffen ist.

## Wandergruppe Seen

Die Wandergruppe Seen führt am 28./29. Oktober wieder einen internationalen Volksmarsch durch. Start und Ziel sind in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse. Die abwechslungsreiche Strecke beträgt 12 und 20 km. Gestartet werden kann an beiden Tagen von 7 bis 13 Uhr. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch die Standardartenweihe der WG Seen statt. Es wäre erfreulich, wenn sich recht viele Seener zu diesem für einen Verein doch wichtigen Anlass am Sonntagnachmittag in der alten Turnhalle einfinden würden. sc

## Musikverein Seen

Im vorletzten Seener Boten haben wir eine grosse Werbeaktion für Passivmitglieder durchgeführt. Leider sind bis zum vorgesehenen Termin die Anmeldungen nicht so zahlreich eingegangen, so dass wir unser Ziel nicht erreicht haben.

Wir setzen deshalb am Schluss noch einmal einen Anmeldetalon, damit diejenigen, die den Seener Boten vom Mai nicht gelesen haben, sich nachträglich noch anmelden können. Recht herzlichen Dank im voraus.

Der Musikverein Seen spielte am 29. Juni auf der Strecke Pünten – Bacheggliweg – Oberseenerstrasse – Grüntalstrasse – Roggenweg – Tösstalstrasse für die Bevölkerung dieser Quartiere Marschmusik.

Am 2. Juli überraschten wir Herrn Pfarrer Gwerder im Anschluss an seinen Jubiläumsgottesdienst mit einem Gratulationskonzert.

Das Dorffest am 1. August in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse stand wiederum unter unserer Regie. Leider litt der Besuch dieses Anlasses etwas unter der Tatsache, dass die Ansprache des Stadtpräsidenten beim Höhenfeuer stattfand.

Ein Konzert für Kinder, Eltern und übrige Festbesucher stand am 19. August auf dem Programm des Musikvereins Seen. Dies als Beitrag zugunsten des Kinderspielplatzes an der Kanzleistrasse.

Der Unterzeichnete wünscht dem Musikverein Seen als Passivmitglied beizutreten. Jahresbeitrag: Fr. 8.—.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



**H. U. BRAUN**  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

## R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 38 50

## Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich  
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

## Frau B. Weiss-Roth

Textilien  
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»



## werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-  
heizungen, Lüftungen

Weierhöhe 11 8405 Winterthur  
Telefon 29 10 46

**winterthur**  
*compact*

das neuartige Versicherungs-  
programm für die ganze Familie  
in einer einzigen Police.

**winterthur**  
*leben*

Ihr Berater für die Familienversicherung  
E. Zuberbühler, Inspektor  
Büelhofstrasse 46, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 24 20

## Quartierverein Wingertli

Durch den Erfolg der letzten Jahre angespornt, werden wir auch dieses Jahr wiederum am «Christchindli-Mäart» dabei sein. Es würde uns freuen, wenn viele Frauen mit ihren schönen und originellen Arbeiten mithelfen könnten, wiederum einen attraktiven Verkaufsstand aufzubauen. Benötigt werden die verschiedensten Handarbeiten. Wir suchen auch fleissige «Guetzlibäckerinnen». Auskünfte erteilt: Frau E. Graf, Etzbergstr. 14b, Tel. 29 52 30. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen im voraus bestens.

Der Vorstand

\*

## Einen Pakt mit dem Wetterfrosch

hat der Quartierverein Wingertli wohl abgeschlossen. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, die Veranstaltung vom 2. September mit Ausnahme von ein paar «Engeltränen» im Freien durchzuführen, wenn man bedenkt, wie nasskalt die ganze Woche war. Das Fest wurde im Gegensatz zu anderen Jahren nur in kleinem Rahmen auf dem Autoabstellplatz an der Wingertlistrasse abgehalten. Es war gut besucht von gross und klein. Flohmarkt, Bazar, 50 Gupfbrote und viele Kuchen, selbstgemachte Marmelade, in heissem Fett ausgebackene «Rosenchüechli» luden die Anwesenden zum Kauf ein. Auch dem Spieldrang, vor allem der Kinder, wurde Rechnung getragen. Sie konnten sich mit Pfeilwerfen und Luftgewehrschiessen vergnügen. Die Kleineren versuchten ihr Glück beim Päcklifischen. Und sie fischten alle etwas. Über dem Festplatz lag der Duft von gegrillten Hamburgern und Servelats. Das Bedienungspersonal am Grill musste sicher nicht frieren.

Höhepunkt des Tages war dann das Dreiradrennen, bei dem der Sieger ein neues Dreirad, gestiftet vom Kinderwagengeschäft Schmed in der Steinberggasse, erhielt. Der stolze Gewinner heisst Stefan Egli, auf den zweiten Platz kam Marcel Bauer und Dritte wurde Silvia Bichler. Aber alle Kleinen, die mitgemacht haben, gaben ihr Bestes und wurden von den Zuschauern tüchtig angefeuert.

Gegen Abend wurde es doch empfindlich kühl, und langsam traten alle den Heimweg an. Es oblag den vielen freiwilligen Helfern, den Autoabstellplatz bis zum Dunkelwerden wieder zu räumen, womit ein schöner Tag sein Ende fand.

sc

## Frohsinn-Nachrichten

Liebe Frohsinnfreunde,

Unser Chor feiert dieses Jahr sein 90jähriges Bestehen. Eine stolze Zahl, wie uns scheint, und ein Grund, dies gebührend zu feiern.

Denken wir nur kurz zurück an das Gründungsjahr 1887 – es gab damals noch keine Autos, kein Radio, Fernsehen, Zentralheizung und so weiter – so erkennen wir, welche enorme Entwicklung in diesen vergangenen 90 Jahren stattgefunden hat. Dass über alle diese Veränderungen hinweg unser Chor Bestand hatte, erfüllt uns heute mit Freude und Zuversicht. Es zeigt aber auch, dass das Singen, als Ausdruck der Freude, unabhängig von äusseren Umständen, einem echten Bedürfnis entspricht. Ja es scheint uns sogar, dass heute wieder vermehrt der Zugang zur Musik und zum Gesang gesucht wird.

Wir wollen deshalb nicht lange bei Vergangenen weilen, sondern Ihnen unsern Chor, wie er sich heute präsentiert, vorstellen. Doch nicht mit Worten, sondern wir laden Sie recht herzlich ein, unser Jubiläumskonzert am 7. Oktober 1978 im kirchlichen Zentrum St. Urban, Seen, zu besuchen (s. Inserat in dieser Ausgabe). Bitte reservieren Sie sich diesen Abend. Unser reichhaltiges Programm wird auch Sie begeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Frohsinnredaktor



**R. Meier**  
**Malergeschäft**

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

\* \* \*

## Der Seener Bote gratuliert

Wir gratulieren allen betagten Seenerinnen und Seenern, die im vierten Quartal 1978 (Oktober bis Dezember) 85

jährig und älter werden. Alles Gute und viele frohe Stunden im neuen Lebensjahr!

94 Jahre	Maria Wetli-Schwank, Hinterdorfstr. 12	3. 10. 1884
90 Jahre	Maria Müggler-Ott, Bollstrasse 50	3. 12. 1888
88 Jahre	Maria Meyer-Hegetschweiler, Weidweg 8 z. Zt. Adlergarten	18. 10. 1890
87 Jahre	Mathilde Egg-Richard, Hinterdorfstrasse 20	12. 11. 1891
86 Jahre	Emma Aeppli-Müller, Ibergstrasse 66 z. Zt. Pflegeheim Grünau, Sirnach	20. 11. 1892
	Ernst Bähler-Loosli, Kornweg 4	14. 12. 1892
	Emma Häusermann-Weiss, Neudorfstrasse 6	31. 12. 1892
85 Jahre	Bertha Egli-Sygrist, Kanzleistrasse 56	4. 11. 1893

# Veranstaltungskalender

## Pfarramt St. Urban

25. 10. 20.00 Uhr Konzert der Musikschule Winterthur im grossen Saal
28. 10. 16.30 Uhr Spendung der Firmung
4. 11. Pfarreichilbi  
 – ab 14.00 Uhr Kindernachmittag  
 – ab 20.00 Uhr Unterhaltung und Tanz für die Erwachsenen  
 – Stricksachenverkauf und Flohmarkt zu Gunsten des Kindergartens Vigens (Lugnez)
17. 11. 20.00 Uhr Elternabend zum Thema «Erstkommunion»
21. 11. 20.00 Uhr Elternabend zum Thema «Erstkommunion»

## Musikverein Seen

21. 10. 14.00 Uhr Delegiertenversammlung des Zürcher Kantonal-Musikvereins in Fehraltorf
4. 11. 20.00 Uhr Konzert Pfarreichilbi St. Urban
11. 11. 16.00 Uhr Jubilarennachmittag im KGH

## Turnverein u. Damenturnverein Seen

22. 9. 19.00 Uhr Orientierungslauf für alle (Näheres im Textteil)
18. + 25. 11. 20.00 Uhr Abendunterhaltung im ref. Kirchgemeindehaus (Näheres im Textteil)

## Quartierverein Wingertli

5. 10. Quartierverein Wingertli Mitgliederversammlung 20.00 Uhr Truppenunterkunft Schulhaus Tägelmoo
- 3./4. 11. Papiersammlung (verladen)

## Männerchor Frohsinn

7. 10. Jubiläumskonzert im kirchlichen Zentrum St. Urban (Näheres im Textteil und Inserat)

## Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

26. 9. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Senioren-Mittagstisch  
 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Elternabend der Sonntagschule
30. 9. 9.00 – 16.00 Uhr grosser Flohmarkt mit Kaffeestube beim Kirchgemeindehaus an der Hinterdorfstrasse
4. 10. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
25. 10. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Kirchgemeindeversammlung
27. 10. 11.00 – 13.30 Uhr Suppentag im Kirchgemeindehaus
31. 10. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Senioren-Mittagstisch
2. 11. 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Z'Morge
15. 11. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
24. 11. 11.00 – 13.30 Uhr Suppentag im Kirchgemeindehaus

- 25./26. 11. 20.00 Uhr Konzert der Kantorei Seen in der Kirche
28. 11. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Senioren-Mittagstisch  
 Voranzeigen:  
 1./2. 12. Missionsbazar im Kirchgemeindehaus  
 2./3. und 9./10. 12. je 17.00 Uhr in der Kirche: «De Zäller Josef». Es wirken mit: Lehrer und Schüler des Schulhauses Tägelmoo, Jugendliche der Jugendgruppen Seen.  
 Regie: Walter Siegrist; Musikalische Leitung: Christoph Bachmann

## Ortsverein Seen

26. – 29. 9. Kinderkleiderbörse im reformierten Kirchgemeindehaus (Näheres im Textteil)
21. 10. Waldumgang im Gebiet des Etzberges (Näheres im Textteil)

## Wandergruppe Seen

- 28./29. 10. Internationaler Volksmarsch, alte Turnhalle (Näheres im Textteil)

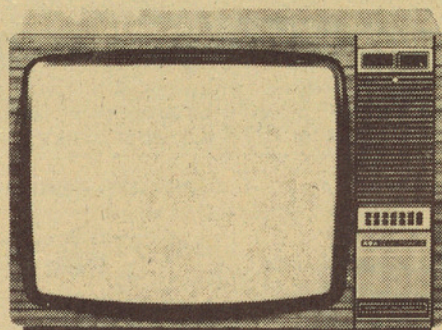
## Kauf / Verkauf / Miete

**Privat-Nähkurs** in kleinen Gruppen. Anmeldungen nimmt entgegen: Tel. 28 21 67.

Familie mit schulpflichtigen Kindern möchte gerne in Seen ein **günstiges Haus** (auch renovationsbed.) kaufen oder evtl. mieten. Angebote bitte an Tel. 28 23 85 oder Tel. 86 21 21, int. 26 96.

Der Seener Bote Nr. 41 erscheint am **22. November 1978**. Redaktionsschluss **3. November 1978**.

## Körting Color



# radio tv marty

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51  
 Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft